

# EKON 6

# EKON 6

## 6. Entwickler Konferenz

22.–27. September 2002  
Frankfurt/Main

DELPHI | KYLIX | JBUILDER | C++BUILDER | ENTERPRISE SERVER | INTERBASE

# AGENDA

präsentiert von:

**Borland**

Der **Entwickler**

*Java*magazin

Silber Sponsoren:

 **bea**™

 **Extended  
Systems**®  
...mehr als nur Produkte

Veranstalter:

 **S&S** Software  
& Support  
Verlag

## Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an der EKON 6!

Wir heißen Sie herzlich willkommen bei der 6. Entwickler Konferenz für Delphi, Kylix, JBuilder, C++Builder, Enterprise Server und InterBase und wünschen Ihnen einen angenehmen und lehrreichen Aufenthalt.

Seit 1997 ist die EKON das Gipfeltreffen der Extra-Klasse für Software-Entwickler aus dem gesamten europäischen Raum – und trotz Krise in der IT-Branche wird die EKON auch in diesem Jahr wieder eine der größten Veranstaltungen ihrer Art sein.

Eine Woche lang zeigen Ihnen weltbekannte Experten die neuesten Entwicklungen, geben Tipps und Einblicke in ihre Trickkiste für die Arbeit mit den Borland-Tools und bereiten Sie auf die Herausforderungen, die auf Sie zukommen – Stichwort: .NET – optimal vor.

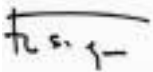
An den drei Hauptkonferenztagen haben Sie die Gelegenheit, aus 100 Sessions Ihr persönliches Konferenzprogramm zusammenzustellen. Das Programmkomitee, bestehend aus Masoud Kamali, dem Herausgeber der Publikationen des Software & Support Verlages und Chefredakteur von *Der Entwickler* und des *dot.net magazins* sowie Sebastian Meyen, dem Chefredakteur des *Java Magazins* und des *XML & Web Services Magazins* hat sich alle Mühe gegeben, in Absprache mit einzelnen Speakern und aufgrund der Teilnehmeraussagen der letzten Jahre, aus den zahlreichen Session-Vorschlägen, die uns erreicht haben, für Sie die Hundert besten und interessantesten herauszusuchen.

Auch das Power Workshop-Programm vor und nach der Hauptkonferenz lässt keine Wünsche offen und versorgt Sie mit der nötigen Power, die Sie für Ihre schwierige und anspruchsvolle Arbeit benötigen. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Programmauswahl zusagt.

Beachten Sie bitte auch die Keynotes an den Hauptkonferenzabenden. Unser Dank gilt den Keynote-Speakern David I. von Borland und Herrn Rechtsanwalt Jürgen Schneider. Um einen möglichst reibungslosen und für Sie angenehmen Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir Sie, die Informationen, die Sie beim Check-In erhalten haben, sorgfältig durchzulesen. Für Ihre Fragen während der gesamten Konferenz stehen wir, die Mitarbeiter des EKON-Teams, Ihnen jederzeit am Check-In-Counter und im Hotel verteilt zur Verfügung.

In diesem Sinne: einen angenehmen Aufenthalt und viel Spaß wünscht

Für das EKON-Team



Frank Stepan  
Software & Support Verlag GmbH

PS: Damit wir für nächstes Jahr die Entwickler Konferenz noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen können, bitte wir Sie die ausgehändigten Bewertungsbögen auszufüllen und bei unseren Mitarbeitern abzugeben. Belohnt werden Sie dafür mit Ihrer Teilnahme am Gewinnspiel am letzten Konferenztag.

## Willkommen zur 6. Entwickler Konferenz!

Diese sechs Tage im Herbst sind für die Borland-Community vermutlich schon seit langem im Terminplan geblockt: die 6. Entwickler Konferenz vom 22. September bis zum 27. September 2002 in Frankfurt am Main. Wer Software mit Delphi, Kylix, JBuilder, C++Builder, AppServer und InterBase entwickelt, für den ist diese Veranstaltung mit seinen hochkarätigen Sessions und den ganztägigen Power-Workshops ein Muss.

Die rasante Entwicklung der IT-Welt sorgt dafür, dass uns die Themen für die Entwickler Konferenz nicht ausgehen. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr natürlich Delphi.NET, denn allmählich reift .NET von einem Zukunftsprojekt zu einer konkreten Herausforderung, auf die sich Entwickler einstellen müssen. Wer morgen dabei sein will, muss heute die Grundlagen schaffen. Borland bietet dabei die notwendige Unterstützung: Borland Delphi 7 Studio eröffnet einen Migrationspfad von klassischen Windows-Anwendungen zum .NET-Framework. Delphi-Entwickler sind so in der Lage, sich schon jetzt mit den Anforderungen der .NET-Technologie vertraut zu machen und allmählich ein entsprechendes Know-how aufzubauen – und zwar ohne dass deswegen laufende Projekte liegen bleiben müssten. So kann die Community von schätzungsweise einer Million Delphi-Entwicklern in aller Welt ihre vorhandenen und neu entstehenden Anwendungen Schritt für Schritt von Windows zu .NET migrieren. Die Entwickler Konferenz gibt dazu eine Menge Anregungen und Hilfestellungen: also alles über Delphi und .NET – von den Basis-Informationen bis zur konkreten Problemlösung.

Natürlich ist .NET nicht alles und die Welt jenseits von .Net wird auf der Entwickler Konferenz selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Ob Java, J2EE, Corba, XML oder Web Services, Borland unterstützt nicht nur relevante Technologien und Standards, sondern auch Anwender, die sich damit intensiv beschäftigen müssen. Nicht nur durch seine Produkte, sondern auch die direkte Unterstützung einer einzigartigen Community von Anwendern und Entwicklern – ihnen bieten wir mit unserer Entwickler Konferenz eine hervorragende Plattform.

In diesem Sinne



Josef Narings, General Manager D-A-CH  
Borland GmbH

## Keynotes: Die Keynotes finden am 23., 24. und 25. September 2002 jeweils um 19.00 Uhr im Raum Rhein-Main I-IV statt.

### Montag, 23. September 2002

#### Eröffnungsk keynote

##### Software & Support Verlag

Sebastian Meyen, Chefredakteur Java Magazin und XML & Web Services Magazin

Frank Stepan, Event Manager Software & Support Verlag

##### Borland

Dale Fuller, CEO Borland

David Intersimone (David I.), Vice President, Developer Relations, Borland

### Dienstag, 24. September 2002

#### Borland Technical Keynote

David Intersimone (David I.), Vice President, Developer Relations, Borland

David I. gibt Ihnen einen Einblick in die Entwicklungsabteilung des Hauses Borland und zeigt Ihnen, was die Zukunft bereithält.

### Mittwoch, 25. September 2002

#### Aktuelle Rechtsprechung zum Internetrecht

Rechtsanwalt Jürgen Schneider, Kanzlei RAe Zwipf Rosenhagen Partnerschaft, München

Rechtsanwalt Jürgen Schneider vermittelt in seinem Vortrag die Grundzüge des Markenrechts, Urheberrechts und des Wettbewerbsrechts und zeigt Ihnen, auf was Sie in juristischer Hinsicht im Internet achten müssen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Willkommen, Keynotes</b>	<b>Seite 2</b>	<b>JBuilder-Sessions</b>	<b>Seite 17</b>
<b>Inhalt, Konferenzablauf</b>	<b>Seite 3</b>	<b>C++Builder-Sessions</b>	<b>Seite 19</b>
<b>Sponsoren, Allgemeine Hinweise</b>	<b>Seite 4</b>	<b>InterBase-Sessions</b>	<b>Seite 20</b>
<b>EKON 6 - Planer</b>	<b>Seite 6</b>	<b>PowerWorkshops</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Delphi-Sessions</b>	<b>Seite 10</b>	<b>Aussteller</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Kylix-Sessions</b>	<b>Seite 14</b>	<b>Navigation</b>	<b>Seite 28</b>

## Konferenzablauf

Sonntag, 22. September 2002	Montag, 23. September 2002	Dienstag, 24. September 2002	Mittwoch, 25. September 2002	Donnerstag, 26. September 2002	Freitag, 27. September 2002
9.00-12.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause	9.00-12.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause	9.00-10.15h: Sessions	9.00-10.15h: Sessions	9.00-10.15h: Sessions	9.00-12.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause
		10.15-10.45h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	10.15-10.45h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	10.15-10.45h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	
		10.45-12.00h: Sessions	10.45-12.00h: Sessions	10.45-12.00h: Sessions	
12.00-14.00h: Mittagessen, Pause	12.00-14.00h: Mittagessen, Beginn Registrierung, Hauptkonferenz, Pause	12.00-14.00h: Mittagessen, Ausstellungsbesuch, Pause	12.00-14.00h: Mittagessen, Ausstellungsbesuch, Pause	12.00-14.00h: Mittagessen, Ausstellungsbesuch, Pause	12.00-14.00h: Mittagessen, Pause
14.00-17.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause	14.00-17.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause	14.00-15.15h: Sessions	14.00-15.15h: Sessions	13.30-14.45h: Sessions	14.00-17.00h: Power Workshops, dazwischen Kaffeepause
		15.15-15.45h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	15.15-15.45h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	14.45-15.15h: Kaffeepause, Ausstellungsbesuch	
		15.45-17.00h: Sessions	15.45-17.00h: Sessions	15.15-16.30h: Sessions	
	17.00h: Ausstellungseröffnung	17.00-17.45h: Sessions, Firmenpräsentationen, Ausstellungsbesuch, Pause	17.00-17.45h: Sessions, Firmenpräsentationen, Ausstellungsbesuch, Pause	im Anschluss: Verlosung, Veranstaltungsende	
	19.00h: Eröffnungsk keynote	19.00h: Keynote	19.00h: Keynote		
	20.15h: Abendessen	20.15h: Abendessen	20.15h: Abendessen		
		Abendprogramm	Abendprogramm		

## Sponsoren

### Silber Sponsor



#### **BEA Systems**

BEA Systems, Inc. (Nasdaq: BEAS) ist das weltweit führende Unternehmen für Applikations-Infrastruktur-Software. Rund 13.000 Kunden bauen ihre Unternehmenssoftware auf BEA-

Lösungen auf, darunter die Mehrheit der Fortune Global 500 Unternehmen. BEA und seine WebLogic-Produkte genießen in der Geschäftswelt höchstes Vertrauen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in San José, Kalifornien, unterhält 91 Büros in 33 Ländern.

Information: [www.bea.com](http://www.bea.com) Information: [www.bea.com](http://www.bea.com)

### Silber Sponsor



#### **Extended Systems**

Extended Systems' Produkte für Entwickler: Der Advantage Database Server (ADS) bietet einfachen und zuverlässigen Zugriff auf geschäftskritische Daten von lokalen, Multi-User

(mit und ohne Client/Server), webbasierten und mobilen Umgebungen. Das schlankste Relationale Datenbank-Management-System auf dem Markt hat sich als echte Alternative zu den Lösungen von Oracle, Microsoft oder Sybase etabliert. Das bestätigen durch erfolgreichen Einsatz Unternehmen wie Avis, Citigroup, Coca-Cola, Delta Air Lines, Hilton Hotels, NASA, Nike, Nokia, Pepsi, Philip Morris, Sony, Texaco oder UPS. Für Delphi Entwickler bietet der ADS eine hervorragende native Lösung. Von den Lesern des "Delphi Informant Magazines" wurde der ADS deshalb schon das zweite Jahr in Folge zur Best Datenbank Engine gewählt. XTNDConnect® Mobile Objects ist eine serverbasierte Entwicklungsplattform, die

C++ und Visual Basic-Entwicklern das einfache Erstellen oder Erweitern mobiler Anwendungen auf Handhelds ermöglicht. Durch die Unterstützung verteilter Objekt-Architektur, können mobile Anwendungen direkt auf Datenbanken oder beliebige COM-Objekte zugreifen. XTNDConnect® Server Database Edition ist eine vollständige und leistungsfähige Lösung zur Datenbank-Synchronisation und zum Gerätemanagement von Handhelds.

Die Extended Systems Inc. wurde 1984 in Boise, Idaho gegründet und ist an der NASDAQ (XTND) notiert. Das Unternehmen bietet Lösungen für die Bereiche Mobile Computing und Datenbankssoftware und kooperiert mit führenden IT- und Telekommunikationsunternehmen wie 3Com, Compaq, Ericsson, Hewlett-Packard, IBM, Microsoft, Motorola, NEC, Palm, Siemens, Sharp und Toshiba. Die deutsche Tochter, Extended Systems GmbH, hat 1991 in Herrenberg ihre Geschäfte aufgenommen. Weitere Niederlassungen befinden sich z.B. in Großbritannien, Frankreich und Benelux.

Information: [www.extendedsystems.com](http://www.extendedsystems.com)

## Allgemeine Hinweise

### **Sessions:**

Sessions, die Sie unbedingt wahrnehmen möchten, empfehlen wir, frühzeitig aufzusuchen. Falls eine Session überfüllt sein sollte – das Alternativangebot zu jeder Uhrzeit ist beträchtlich. Schauen Sie einfach in den Plan, Sie finden gewiss angemessenen Ersatz. Sessions, bei welchen sich hoher Andrang absehen lässt, werden wiederholt.

### **Keynotes:**

Besuchen Sie die Keynotes an den Konferenzabenden: hier bekommen Sie einen Einblick in die „Entwicklungsküche“ von Borland und erfahren nützliche, juristische Aspekte zum Thema Internet. Außerdem erfahren Sie wichtige organisatorische Hinweise zum Ablauf der Konferenz (s. S. 17).

### **Computer Lab:**

Im sechsten Stock, Raum Fornebu, stehen Ihnen Computer zum Abrufen von eMails und zum Ausprobieren von Programmbeispielen zur Verfügung.

### **Orientierung:**

Die Orientierung im Hotel ist ganz einfach: Sessions finden in den beiden Fluren des Erdgeschosses statt (links vom Eingang aus betrachtet die Räume Tempelhof, Tegel, Schönefeld; rechts die Rhein-Main-Räume). Weitere Sessions sind im sechsten Stock (Gatwick, Mulhouse, Schwechat) zu finden. Die jeweiligen Räumen finden Sie im Session-Planer ab S.6.

### **Mobiltelefon:**

Auch wenn Wireless-Technologien u.a. Thema dieser Konferenz sind, bitten wir Sie, Ihre Handys während der Veranstaltungen auszuschalten.

### **Fragen?**

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen am Infostand im Foyer und vor den Sessionräumen jederzeit zur Verfügung.

Anzeige

## Session-Planer

Delphi						
Dienstag, 24.09.02	09.00-10.15	<b>D0</b> RAD Product Address Anders Ohlsson Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-IV</b>			<b>D50</b> Web Server Application Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	
	10.45-12.00	<b>D1</b> Von DCOM zu SOAP mit Delphi 5/6 Andreas Kosch Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D44</b> ADO.NET für Delphi-Entwickler Peter Pohmann Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>D31</b> XML-Grundlagen Stefan Heymann Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D51</b> e-Commerce Application Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>D8</b> Creating cross-platform Synchronization classes with Kylix and Delphi Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>
	14.00-15.15	<b>D2</b> Internet Anwendungen Andreas Kosch Deutsch, Level 2 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D48</b> Was ist so anders an IBOjects? Karsten Strobel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>D9</b> Linux for Windows Developers Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D52</b> XML Document Programming with Data Binding and XML Mapper Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>D46</b> Delphi und Oracle Lite Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>
	15.45-17.00	<b>D5</b> Design Patterns im Einsatz mit ObjectPascal Max Kleiner Deutsch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D17</b> Database Design and Modeling for Programmers Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D22</b> Wrapping your Code in Packages Ray Konopka Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D41</b> Komponentenentwicklung III Bernd Ua Deutsch, Level 3 <b>Tegel</b>	<b>D37</b> The Delphi and Kylix Developer's Guide to Interfaces Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>
	17.00-18.15		<b>D58</b> Vendor Showcase: Reports mit Fastreport Manuel Morbitzer Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>D24</b> Vendor Showcase: Advanced Debugging with CodeSite Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D26</b> Practical Webdevelopment with Delphi/C++Builder Hadi Hariri Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	
	19.00	Keynote				
Mittwoch, 25.09.02	09.00-10.15	<b>D11</b> .NET interoperability with Delphi Framework Alain „Lino“ Tadros Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D3</b> Von ADO/ADO Express zu ADO.NET Andreas Kosch Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D6</b> UML CASE Tools im Vergleich Max Kleiner Deutsch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>D7</b> Creating Custom Variants in Delphi and Kylix Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>D47</b> Portable Programmierung mit Delphi und dbExpress Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>
	10.45-12.00	<b>D4</b> Tipps und Tricks zu IBX, InterBase 6 und Delphi Andreas Kosch Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D12</b> Programming Internet Servers with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>D21</b> Creating Compound Components Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D45</b> SOAP-Framework in Delphi Bernd Ua Deutsch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D27</b> Administering and Configuring Linux for Kylix Jeroen Plumiers Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>
	14.00-15.15	<b>D55</b> IB Performance Tuning Holger Klemm Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D15</b> Programming Advanced Servers with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Tegel</b>	<b>D18</b> Ein Web Service als Remote Data Storage Max Kleiner Deutsch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>D20</b> Windows XP Programming in Delphi & C++Builder Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D60</b> Using the Delphi for .NET compiler Anders Ohlsson Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>
	15.45-17.00	<b>D29</b> Data Access Technology - what choices do you have? Jeroen Plumiers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D42</b> Formulare vererben Bernd Ua Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>D56</b> IB Volltextsuche Holger Klemm Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D33</b> Building ISAPI Filters with Delphi Michael Li Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>	<b>D53</b> Multi-tier Delphi Development for the Internet Terry Dietzler Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>
	17.00-18.15	<b>D13</b> What is new in Indy 9? Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>D61</b> Vendor Showcase: Einfaches Entwickeln mobiler Applikationen Joachim Dürr Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D62</b> Vendor Showcase: .NET Framework für Softwareentwickler Frank Lange Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>		
	19.00	Keynote				
Donnerstag, 26.09.02	09.00-10.15	<b>D57</b> Delphi OOP Holger Klemm Deutsch, Level 2 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D30</b> Advanced SQL - beyond the SELECT * FROM CUSTOMER Jeroen Plumiers Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>D43</b> Delphi Interfaces Peter Pohmann Deutsch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D38</b> Visual Component Development using Frames Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>D23</b> Creating Collection Properties Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>
	10.45-12.00	<b>D32</b> XML-Verarbeitung mit Delphi Stefan Heymann Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>D39</b> Objectpascal goes .NET Bernd Ua Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D14</b> Programming Internet Clients with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>D34</b> DataSnap via the Internet Michael Li Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D28</b> Delphi/C++Builder and Kylix debugging techniques Jeroen Plumiers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>
	13.30-14.45	<b>D40</b> Portieren nach Delphi for .NET Bernd Ua Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D54</b> Web Services in Delphi Terry Dietzler Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>D16</b> Programming Advanced Clients with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Schönefeld</b>	<b>D36</b> Delphi's Client DataSet: A New Standard for Application Development Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D59</b> Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen Andreas Vogel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>
	15.15-16.30	<b>D19</b> Das Choice pattern mit Interfaces realisiert Max Kleiner Deutsch, Level 3 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>D10</b> Advance Components Writing for WebSnap in Delphi and Kylix Alain „Lino“ Tadros Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>	<b>D49</b> Delphi6 & Oracle Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>D35</b> Internet Development with Delphi Michael Li Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>D25</b> Practical Cryptography Hadi Hariri Englisch, Level 2 <b>Tegel</b>

Delphi	Kylix				
	<b>KX0</b> RAD Product Address Anders Ohlsson Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-IV</b>	<b>KX39</b> Web Server Application Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>			
	<b>KX6</b> Creating cross-platform Synchronization classes with Kylix and Delphi Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>KX40</b> e-Commerce Application Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>KX24</b> XML-Grundlagen Stefan Heymann Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>		
	<b>KX5</b> Linux for Windows Developers Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>KX37</b> Delphi und Oracle Lite Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>KX41</b> XML Document Pro- gramming with Data Binding and XML Mapper Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		
	<b>KX2</b> Design Patterns im Einsatz mit ObjectPascal Max Kleiner Deutsch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>KX30</b> The Delphi and Kylix Developer's Guide to Interfaces Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>KX13</b> Database Design and Modeling for Programmers Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>KX34</b> Komponentenentwick- lung III Bernd Ua Deutsch, Level 3 <b>Tegel</b>	<b>KX17</b> Wrapping your Code in Packages Ray Konopka Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>
	<b>KX19</b> Practical Webdevelopment with Delphi/C++Builder Hadi Hariri Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>KX42</b> Vendor Showcase: Reports mit Fastreport Manuel Morbitzer Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>			
	<b>KX1</b> UML CASE Tools im Vergleich Max Kleiner Deutsch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		<b>KX3</b> Creating Custom Variants in Delphi and Kylix Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>		
<b>D63</b> Vendor Showcase: Building Database Applications with Delphi and ADS Cary Jensen/Joachim Dürr Englisch, Level 1 <b>Gatwick</b>	<b>KX8</b> Programming Internet Servers with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>KX36</b> SOAP-Framework in Delphi Bernd Ua Deutsch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>KX16</b> Creating Compound Components Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>KX20</b> Administrating and Configuring Linux for Kylix Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>KX44</b> Vendor Showcase: Building Database Applications with Delphi and ADS Cary Jensen/Joachim Dürr Englisch, Level 1 <b>Gatwick</b>
	<b>KX11</b> Programming Advanced Servers with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Tegel</b>	<b>KX4</b> Understanding Linux Shared Objects Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Gatwick</b>	<b>KX14</b> Ein Web Service als Remote Data Storage Max Kleiner Deutsch, Level 2 <b>Schönefeld</b>		
	<b>KX22</b> Data Access Technology - what choices do you have? Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>KX35</b> Formulare vererben Bernd Ua Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>KX26</b> Building ISAPI Filters with Delphi Michael Li Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>		
	<b>KX9</b> What is new in Indy 9? Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>				
	<b>KX18</b> Creating Collection Properties Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>KX31</b> Visual Component Development using Frames Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>KX23</b> Advanced SQL – beyond the SELECT *FROM CUSTOMER Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>		
	<b>KX10</b> Programming Internet Clients with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>KX27</b> DataSnap via the Internet Michael Li Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	<b>KX21</b> Delphi/C++Builder and Kylix debugging techniques Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>KX32</b> Objectpascal goes .NET Bernd Ua Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>KX25</b> XML-Verarbeitung mit Delphi Stefan Heymann Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>
	<b>KX12</b> Programming Advanced Clients with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Schönefeld</b>	<b>KX33</b> Portieren nach Delphi for .NET Bernd Ua Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>KX29</b> Delphi's ClientData- Set: A New Standard for Application Development Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>		<b>KX43</b> Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen Andreas Vogel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>
	<b>KX7</b> Advance Components Writing for WebSnap in Delphi and Kylix Alain „Lino“ Tadros Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>	<b>KX38</b> Delphi6 & Oracle Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>KX15</b> Das Choice pattern mit Interfaces realisiert Max Kleiner Deutsch, Level 3 <b>Rhein-Main I-II</b>		<b>KX28</b> Internet Development with Delphi Michael Li Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>

Session-Planer

	JBuilder			C++Builder			
Dienstag 24.9.02	09.00-10.15	<b>JB3</b> JDBC 3.0-Stand der Dinge Peter Tabatt Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>JB18</b> Java Web Start & JNLP Sven Haiges Deutsch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>CB0</b> RAD Product Address Anders Ohlsson Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-IV</b>	<b>CB30</b> Web Server Application Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		
	10.45-12.00	<b>JB1</b> JBuilder Product Address Michael Faisst Englisch, Level 1 <b>Gatwick</b>	<b>JB27</b> XML-Grundlagen Stefan Heymann Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB20</b> XML-Grundlagen Stefan Heymann Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB26</b> ADO.NET für Delphi-Entwickler Peter Pohmann Deutsch, Level 2 <b>Tegel</b>		
	14.00-15.15	<b>JB8</b> Creating Custom Providers and Resolvers in JBuilder Neal Ford Englisch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB19</b> Struts im Überblick Sven Haiges Deutsch, Level 2 <b>Kloten</b>	<b>JB21</b> J2EE Patterns, Teil 1 Adam Bien Deutsch, Level 3 <b>Schwechat</b>	<b>CB2</b> Linux for Windows Developers Rick Ross Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB27</b> Was ist so anders an IBOjects? Karsten Strobel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	
	15.45-17.00	<b>JB14</b> Web Services in a Nutshell, Teil 1: SOAP, WSDL, UDDI etc. Thilo Frotscher Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB30</b> Database Design and Modeling for Programmers Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>JB22</b> J2EE Patterns, Teil 2 Adam Bien Deutsch, Level 3 <b>Schwechat</b>	<b>CB9</b> Database Design and Modeling for Programmers Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>		
	17.00-18.15	<b>JB15</b> Web Services in a Nutshell, Teil 2: Web Services in Java mit Apache Axis Thilo Frotscher Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>		<b>JB23</b> J2EE Connectivity Adam Bien Deutsch, Level 3 <b>Schwechat</b>	<b>CB14</b> Vendor Showcase: Advanced Debugging with CodeSite Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB15</b> Practical Webdevelopment with Delphi/C++Builder Hadi Hariri Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	
	19.00	Keynote					
Mittwoch 25.9.02	09.00-10.15	<b>JB2</b> JBuilder 7- die neuen Features Peter Tabatt Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB20</b> Einstieg in die JSP Tag Library-Entwicklung Stefan Zörner Deutsch, Level 2 <b>Schwechat</b>	<b>JB29</b> UML CASE Tools im Vergleich Max Kleiner Deutsch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>CB1</b> UML CASE Tools im Vergleich Max Kleiner Deutsch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		
	10.45-12.00	<b>JB4</b> Inside Tomcat 4: Die Architektur im Überblick Peter Roßbach Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB28</b> XSLT and Formatting Objects Christopher Judd Englisch, Level 1 <b>Schwechat</b>	<b>JB32</b> Aufbau und Inbetriebnahme von CORBA-basierten Anwendungen Hans-Jürgen Mergner Deutsch, Level 1 <b>Kloten</b>	<b>CB4</b> Programming Internet Servers with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Tegel</b>	<b>CB12</b> Creating Compound Components Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	
	14.00-15.15	<b>JB7</b> JDBC in Web-Anwendungen mit JBuilder Peter Tabatt Deutsch, Level 2 <b>Mulhouse</b>	<b>JB9</b> Working with Struts in JBuilder Neal Ford Englisch, Level 1 <b>Kloten</b>	<b>JB33</b> Interoperable Web Services mit J2EE/CORBA Tobias Fischer Deutsch, Level 2 <b>Schwechat</b>	<b>CB7</b> Programming Advanced Servers with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Tegel</b>	<b>CB11</b> Windows XP Programming in Delphi & C++Builder Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	
	15.45-17.00	<b>JB5</b> Test von Web-Anwendungen mit JUnit und HttpUnit Peter Roßbach Deutsch, Level 2 <b>Mulhouse</b>	<b>JB10</b> JBuilder Open Tools API Thomas Pöschmann Deutsch, Level 1 <b>Kloten</b>	<b>JB34</b> PerformanzOptimierung mit JBuilder7 Matthias Zieger Deutsch, Level 1 <b>Schwechat</b>	<b>CB18</b> Data Access Technology - what choices do you have? Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>CB21</b> Building ISAPI Filters with Delphi Michael Li Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>	
	17.00-18.15	<b>JB35</b> Datenbankanwendung mit JBuilder 7, Teil:1 Grundlagen Dirk Frischalowski Deutsch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		<b>JB38</b> J2EE und Web Services mit Borland Enterprise Server (BES) Ingo Düppe Deutsch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>CB5</b> What is new in Indy 9? Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>		
	19.00	Keynote					
Donnerstag 26.9.02	09.00-10.15	<b>JB24</b> Enterprise JavaBeans mit JBuilder 7 Thomas Pöschmann Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB12</b> Ant Integration in JBuilder Terry Dietzler Englisch, Level 2 <b>Schwechat</b>	<b>JB31</b> Advanced SQL - beyond the SELECT * FROM CUSTOMER Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>CB13</b> Creating Collection Properties Ray Konopka Englisch, Level 2 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB19</b> Advanced SQL - beyond the SELECT *FROM CUSTOMER Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>	
	10.45-12.00	<b>JB06</b> JMS- Eine Übersicht Peter Roßbach Deutsch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB11</b> Performance optimieren mit JBuilder & Optimizelt Andreas Holubek Deutsch, Level 2 <b>Schwechat</b>	<b>JB36</b> Datenbankanwendung mit JBuilder 7, Teil 2: Einsatz von db Swing Dirk Frischalowski Deutsch, Level 1 <b>Kloten</b>	<b>CB6</b> Programming Internet Clients with Indy, Part 1 Chad Hower Englisch, Level 2 <b>Schönefeld</b>	<b>CB22</b> DataSnap via the Internet Michael Li Englisch, Level 2 <b>Tempelhof</b>	
	13.30-14.45	<b>JB25</b> Persistenz mit JDO Thomas Pöschmann Deutsch, Level 2 <b>Mulhouse</b>	<b>JB26</b> Web Services erstellen mit JBuilder 7 Andreas Holubek Deutsch, Level 2 <b>Schwechat</b>	<b>JB16</b> JavaServer Pages with JBuilder Christopher Judd Englisch, Level 1 <b>Kloten</b>	<b>CB8</b> Programming Advanced Clients with Indy, Part 2 Chad Hower Englisch, Level 3 <b>Schönefeld</b>	<b>CB24</b> Delphi's ClientDataSet: A New Standard for Application Development Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	
	15.15-16.30	<b>JB13</b> Refactoring with JBuilder Terry Dietzler Englisch, Level 1 <b>Mulhouse</b>	<b>JB17</b> Debugging in JBuilder Christopher Judd Englisch, Level 1 <b>Schwechat</b>	<b>B37</b> Datenbankanwendung mit JBuilder 7, Teil 3: Fortgeschrittene Techniken Dirk Frischalowski Deutsch, Level 2 <b>Kloten</b>	<b>CB23</b> Internet Development with Delphi Michael Li Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>CB29</b> Delphi6 & Oracle Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	

# EKON 6

C++Builder		InterBase	
		<b>IB12</b> JDBC 3.0 -Stand der Dinge Peter Tabatt Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	
<b>CB31</b> e-Commerce Appli- cation Development with Delphi & WebSnap Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>		<b>IB10</b> Performato InterBase Clients Andreas Tengicki Deutsch, Level1 <b>Mulhouse</b>	
<b>CB28</b> Delphi und Oracle Lite Henry Wolf Deutsch, Level 1 <b>Schönefeld</b>	<b>CB32</b> XML Document Programming with Data Binding and XML Mapper Bob Swart Englisch, Level 1 <b>Tempelhof</b>	<b>IB9</b> Was ist so anders an IBObjects? Karsten Strobel Deutsch, Level1 <b>Tegel</b>	
		<b>IB1</b> Database Design and Modeling for Programmers Chad Hower Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	
<b>CB33</b> Vendor Showcase: Reports mit Fastreport Manuel Morbitzer Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>		<b>IB16</b> Vendor Showcase: Reports mit Fastreport Manuel Morbitzer Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>	
		<b>IB11</b> Replikation mit InterBase Andreas Tengicki Deutsch, Level 2 <b>Kloten</b>	
<b>CB16</b> Administrating and Configuring Linux for Kylix Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>		<b>IB3</b> Tipps und Tricks zu IBX, interBase 6 und Delphi Andreas Kosch Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>	<b>IB4</b> Administrating and Configuring Linux for Kylix Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>
<b>CB35</b> Using the Delphi for .NET compiler Anders Ohlsson Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>		<b>IB13</b> IB Performance Tuning Holger Klemt Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>IB2</b> Ein Web Service als Remote Data Storage Max Kleiner Deutsch, Level 2 <b>Schönefeld</b>
		<b>IB14</b> IB Volltextsuche Holger Klemt Deutsch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>IB6</b> Data Access Technology - what choices do you have? Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main III-IV</b>
<b>CB25</b> Visual Component Development using Frames Cary Jensen Englisch, Level 1 <b>Schönefeld</b>		<b>IB7</b> Advanced SQL -beyond the SELECT * FROM CUSTOMER Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Tegel</b>	<b>IB15</b> Delphi OOP Holger Klemt Deutsch, Level 2 <b>Rhein-Main III-IV</b>
<b>CB17</b> Delphi/C++Builder and Kylix debugging techniques Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>		<b>IB17</b> InterBase und PHP Manuel Morbitzer Deutsch, Level 1 <b>Gatwick</b>	<b>IB5</b> Delphi/C++Builder and Kylix debugging techniques Jeroen Pluimers Englisch, Level 1 <b>Rhein-Main I-II</b>
<b>CB34</b> Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen Andreas Vogel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>		<b>IB18</b> Vendor Showcase: IBExpert Holger Klemt Deutsch, Level 1 <b>Gatwick</b>	<b>IB19</b> Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen Andreas Vogel Deutsch, Level 1 <b>Tegel</b>
<b>CB10</b> Das Choice pattern mit Interfaces realisiert Max Kleiner Deutsch, Level 3 <b>Rhein-Main I-II</b>	<b>CB3</b> Advance Compo- nents Writing for WebSnap in Delphi and Kylix Alain „Lino“ Tadros Englisch, Level 3 <b>Tempelhof</b>	<b>IB8</b> Transaktionen praktische Anwendung Karsten Strobel Deutsch, Level 1 <b>Gatwick</b>	

Anzeige

## Delphi

### D0 RAD Product Address

**Anders Ohlsson (Borland)**

We will show what is new in Delphi 7, Kylix 3, C++ Builder 6, and also take a brief look at the Delphi for .NET compiler preview that ships in Delphi 7.

Level[1]

### D1 Von DCOM zu SOAP mit Delphi 5/6

**Andreas Kosch (bekannter Autor und Speaker)**

Die Stichworte Delphi, DCOM, HTTP, XML und SOAP bedeuten zwangsläufig, dass die Themen Windows 2000, COM+-Anwendungen, Internet Information Service 5, Active Server Pages (ASP) und die Sicherheitsfunktionen von Windows 2000 angesprochen werden müssen. Mit Delphi 6.02 hat sich sowohl die Implementierung eines Web Services als auch die Erstellung eines Web Services-Clients geändert, so dass nun der Zugriff auf die .NET-Welt offen steht.

Level[1]

### D2 Internet Anwendungen

**Andreas Kosch (bekannter Autor und Speaker)**

Für die Implementierung einer Internet-Anwendung stehen wir vor der Qual der Wahl, da unter anderem die Alternativen CGI, ISAPI, Internet Express, Web Snap, ASP und ASP.NET zur Verfügung stehen. Muss die Anwendung skalierbar sein und stabil laufen, wird die Auswahl kleiner. Die Session stellt diese Techniken vor und vergleicht dabei den Implementierungsaufwand mit Borland Delphi 5/6, dem .NET Framework sowie mit Microsoft Visual Studio .NET.

Level[2]

### D3 Von ADO/ADO Express zu ADO.NET

**Andreas Kosch (bekannter Autor und Speaker)**

Die Session geht zuerst auf das Objektmodell von ADO ein und demonstriert über Beispielprojekte, wie der direkte Zugriff auf die ADO-Objekte aussieht. Im direkten Vergleich dazu wird der Einsatz von ADO Express (den VCL-Komponenten für den Zugriff auf ADO) vorgestellt. Eine Gegenüberstellung beleuchtet die Neuheiten von ADO.NET und zeigt, dass auch das „alte“ ADO in der neuen .NET-Welt trotz ADO.NET noch nicht zum alten Eisen gehört.

Level[1]

### D4 Tipps und Tricks zu IBX, InterBase 6 und Delphi

**Andreas Kosch (bekannter Autor und Speaker)**

Die Entwicklung einer Datenbankanwendung für den InterBase ist aufgrund der unterschiedlichen Versionen des InterBase-Servers, der IBConsole und der InterBase Express-Komponenten (IBX) von Delphi 5/6 nicht leichter geworden. Durch die Abspaltung des Entwicklungswegs der beiden OPEN SOURCE-Ausführungen InterBase und Firebird stehen wir vor zusätzlichen Herausforderungen.

Level[1]

### D5 Design Patterns im Einsatz mit ObjectPascal

**Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)**

Anhand von sechs konkreten Beispielen von Design Patterns (Singleton, Wrapper, Adapter, Observer, Strategie und Lock) lässt sich das Erstellen von modularem Code aufzeigen. Viele Applikationen enthalten wiederkehrende Patterns in Analyse, Design und Implementierung als OO-

Standards. Jedes Pattern wird kurz in Modell, Funktion (Code) und Einsatz dargestellt.

Level[2]

### D6 UML CASE Tools im Vergleich

**Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)**

Vermehrt ist der Einsatz eines UML-Tools im effizienten Softwarebau gefragt. Anhand eines konkreten DLL-Projektes werden die einzelnen Tools mit entsprechenden Diagrammen dargestellt. Im Vordergrund stehen Rose, ModelMaker, Enterprise Architect und objectiF.

Level[1]

### D7 Creating Custom Variants in Delphi and Kylix

**Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)**

Originally variants were used with OLE Automation on the Windows platform. Delphi and Kylix support a new breed of variants that allow for customized data types and are cross-platform. In this session, you will learn how to create custom variants in both Delphi and Kylix.

Level[2]

### D8 Creating cross-platform Synchronization classes with Kylix and Delphi

**Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)**

Encapsulating functionality into cross platform classes allows applications to take advantage of multiple operating systems. In this session, you will learn various techniques and tips for writing cross platform classes and three real world examples that work on NT and Linux.

Level[2]

### D9 Linux for Windows Developers

**Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)**

This session introduces the Linux operating system and its architecture to Windows developers. Several key concepts and various tips and tricks for porting existing applications to the Linux operating system will be covered.

Level[2]

### D10 Advance Components Writing for WebSnap in Delphi and Kylix

**Alain „Lino“ Tadros (Kazoo Software Inc.)**

This session will highlight the fundamentals of the WebSnap architecture and will go through the different pieces that bring this technology together. WebSnap is pretty powerful! But definitely needs a walkthrough. Running demos for WebSnap does not do the trick. Login adapters, LocateFileService, WebUserList, etc... will be demonstrated but mainly a deep look under the hood will be taken.

Level[3]

### D11 .NET interoperability with Delphi Framework

**Alain „Lino“ Tadros (Kazoo Software Inc.)**

With the final release of the Microsoft.NET framework, a lot of people are asking how Delphi will play in that environment. • Will Delphi ever run under the Visual Studio.NET IDE? • Will Delphi produce .NET executables to run in the Common Language Runtime? • Will Delphi Web Services work with .NET Web Services? • Will we ever be able to create a Delphi class and descend from it or implement...

Level[2]

### D12 Programming Internet Servers with Indy, Part 1

**Chad Hower (AToZed Software)**

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi and Kylix. This session introduces Indy servers and demonstrates their use.

Level[2]

### D13 What is new in Indy 9?

**Chad Hower (AToZed Software)**

Delphi 6, C++ Builder 6, Kylix 1 and Kylix 2 shipped with Indy 8.0. Since that time, Indy 9.0 has been released and Indy 10.0 is under construction and in beta stage. Indy 9.0 contains about 50 new components and many other important changes. This session covers all new features, changes and new components in depth.

Level[1]

### D14 Programming Internet Clients with Indy, Part 1

**Chad Hower (AToZed Software)**

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder, and Kylix. This session introduces Indy clients and demonstrates their use.

Level[2]

### D15 Programming Advanced Servers with Indy, Part 2

**Chad Hower (AToZed Software)**

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder and Kylix. This session dispenses with the basics and covers advanced topics of Indy servers and their use.

Level[3]

### D16 Programming Advanced Clients with Indy, Part 2

**Chad Hower (AToZed Software)**

This session dispenses with the introduction to Indy clients and covers strictly the details and usage of Indy clients.

Level[3]

### D17 Database Design and Modeling for Programmers

**Chad Hower (AToZed Software)**

This session will teach programmers how to create database designs that are flexible, scalable and easy to maintain. The databases will also be of the caliber that when an actual DBA or another programmer inherits your system they will not want to go find another job. This is not intended to train you to be a full-fledged DBA, or cover advanced design or performance issues. This is a crash course.

Level[1]

### D18 Ein Web Service als Remote Data Storage

**Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)**

Gezeigt wird der Bau eines Web-Services, der aus einem Client gesammelte Daten via SOAP in einen entfernten Datenserver als File oder Record schreibt. Dem gegenüber steht die Technologie eines Remote Procedure Calls (RPC), sozusagen ein Funktionsmuster der älteren Generation.

Level[2]

## D19 Das Choice Pattern mit Interfaces realisiert

**Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)**

Ein neues Pattern wird mit Interfaces implementiert und vorgestellt. Manchmal ist der Einsatz von COM etc. unverhältnismässig, trotzdem möchte man einen objektorientierten Ansatz beim Bau einer DLL nicht missen. Die Session zeigt das Rahmenwerk einer objektorientierten DLL, welche das Choice Pattern realisiert.

**Level[3]**

## D20 Windows XP Programming in Delphi & C++Builder

**Ray Konopka (Raize Software)**

This session will delve into several new technologies and APIs that have been introduced in Windows XP and how they can be utilized by Delphi developers. Topics will include application manifests, enhanced graphics support with GDI+, the impact of fast user switching, and how to support visual styles and themes in your Delphi applications and custom components.

**Level[2]**

## D21 Creating Compound Components

**Ray Konopka (Raize Software)**

This session investigates the various techniques involved in creating compound components including manual creation, component templates, frame components, and sub-components. Along the way, guidelines for the effective use of each technique will be presented along with the advantages and disadvantages of each approach.

**Level[2]**

## D22 Wrapping your Code in Packages

**Ray Konopka (Raize Software)**

Packages are one of the most powerful and flexible features in Delphi. Unfortunately, they are also one of the more mysterious. This session provides a quick introduction to packages, but the remainder of the session focuses on specific topics related to packages, such as the differences between runtime and design packages, application partitioning with packages, custom component distribution, etc

**Level[1]**

## D23 Creating Collection Properties

**Ray Konopka (Raize Software)**

There are several benefits to using collections. The most important is that collections provide automatic streaming support for its items. Plus, collection-based properties have built-in design-time support via a common property editor that is used by all collection-based properties. In this session you'll learn everything you need to know to incorporate collections into your own components.

**Level[2]**

## D24 Vendor Showcase: Advanced Debugging with CodeSite

**Ray Konopka (Raize Software)**

This session is not a demo for CodeSite, you can get that from the exhibit hall. Instead, this session takes an in-depth look into the advanced features of CodeSite. Topics covered will include sending custom data through custom formatters, creating custom inspectors, using the CodeSite object manager, and sending messages remotely.

**Level[2]**

## D25 Practical Cryptography

**Hadi Hariri (AtoZed Software)**

There is an overwhelming amount of concepts and terminology that can confuse the beginner. However, in today's world, security plays an important role, and there is a growing demand for implementing secure solutions. The purpose of this session is to provide the attendee with sufficient knowledge in order to allow him/her to implement security in his/her applications.

**Level[2]**

## D26 Practical Webdevelopment with Delphi/C++Builder

**Hadi Hariri (AtoZed Software)**

This session has a practical approach. The examples are built step-by-step, introducing new concepts each time. Starting from simple requests to a web application, the examples move on to show how to interact with databases and more complex issues. Peculiarities of web development such as the stateless nature of the HTTP protocol and its workarounds are also discussed.

**Level[1]**

## D27 Administrating and Configuring Linux for Kylix

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

After your first Linux installation, you probably want to start programming all of your internet applications with Kylix right ahead. In this session, you will learn important lessons on how to configure your Linux machine so your start will be as swift as possible. This session is focused to setup a system allowing you to program in Kylix and exchange your projects and sources with Windows.

**Level[1]**

## D28 Delphi/C++Builder and Kylix debugging techniques

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

During this session, you will get an overview of the new debugging features, like Remote Debugging, Breakpoint Actions, Breakpoint Groups, Debug desktop and breaking into external processes. Also, you will see other techniques you can use next to Delphi and Kylix, for instance by using other tools and methods. This will lead to a good debugging methodology that is both usable in Windows and Linux

**Level[1]**

## D29 Data Access technology - what choices do you have?

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

The abstraction of TDataSet in Delphi 3 opened up the Database architecture a lot. It allowed Borland not only to introduce MIDAS (now called DataSnap), but also make the RAD products less dependent on the BDE. During this session, you will learn the basic principles of how the data-related Delphi component architecture is organized, and what kind of ways you can access your data.

**Level[1]**

## D30 Advanced SQL - beyond the SELECT \* FROM CUSTOMER

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

SQL is a really powerful language, and there are many tips and tricks that help you better SQL. This session drowns you into a practical mix of joins, subqueries, triggers, groupings, havings, inserts, stored procedures and much much more. After the session you have a thorough

understanding how SQL works, and where to get your performance from.

**Level[1]**

## D31 XML-Grundlagen

**Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)**

XML hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer weit verbreiteten Technik für den strukturierten Austausch und die Präsentation von Daten etabliert. Diese Session stellt die XML-Sprache selbst vor und legt damit den Grundstein für einen erfolgreichen Einsatz sämtlicher XML-basierter Techniken. Es erfolgt eine Einführung in Struktur, Syntax, DTDs und Anwendungsmöglichkeiten von XML.

**Level[1]**

## D32 XML-Verarbeitung mit Delphi

**Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)**

Nach einer Vorstellung der grundlegenden Ansätze des XML-Parsings werden wir mit Delphi einige Beispiele durchgehen, wie man eine XML-Instanz sauber in ihre Einzelteile zerlegt. Wir schauen uns das Angebot an Parsern für Delphi an und können dabei die Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken und Parser gegenüberstellen.

**Level[2]**

## D33 Building ISAPI Filters with Delphi

**Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)**

This session introduces the various authentication schema that is available in Internet Information Server, how to create an ISAPI filter, and demonstrate practical examples such as auditing and logging network traffic for performance analysis and custom security authentication.

**Level[3]**

## D34 DataSnap via the Internet

**Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)**

This session will provide an overview on the new DataSnap features such as TWebConnection component and connecting to remote server via Web Services and SOAP Server Data Module. Deployment issues such as firewall constraints, VPN, security and data encryption will also be discussed.

**Level[2]**

## D35 Internet Development with Delphi

**Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)**

This session will take a step-by-step approach in creating web server application like CGI application, ISAPI, Apache Share Modules, debugging techniques and illustrate the power of some of the WebBroker technologies in Delphi 6, C++Builder 6 and Kylix. If you are seasoned in Delphi but new to web development, this session is the perfect primer to get you started in the right direction.

**Level[1]**

## D36 Delphi's ClientDataSet: A New Standard for Application Development

**Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)**

This presentation explores the use of ClientDataSets and DatasSetProviders as the primary tool for building user interfaces in Delphi and Kylix, regardless of which data access mechanism you use. Topics discussed include: The data store and the change log, managing the change log, using nested datasets, passing parameters and CommandText to DataSets, creating aggregate fields, using

GetGroupState, and understanding temporary and persistent indexes, among others.

Level[1]

## D37 The Delphi and Kylix Developer's Guide to Interfaces

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

Interfaces are among the most abstract constructs in the Object Pascal language. This presentation provides a complete and detailed look at interfaces, including how they are implemented, how they provide for polymorphism in the absence of inheritance, and how they are used in Delphi to provide support for Microsoft's Component Object Model (COM) and CORBA (both Delphi and Kylix). This presentation includes examples of interface implementation by delegation, dynamically binding interfaces, as well as interface name resolution. Several real-world examples of how interfaces can be used to implement features are demonstrated, including interfaces that act as data providers (data pump).

Level[1]

## D38 Visual Component Development using Frames

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

The TFrame class in Delphi, Kylix, and C++ Builder permits you to create true visually designed components. This presentation takes a wide-ranging and detailed look at application development using Frames. In addition, the benefits and drawbacks of installing frames into the Object Repository and design-time packages are discussed in detail. Frame templates that employ VFI (visual form inheritance) are also discussed.

Level[1]

## D39 Objectpascal goes .NET

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session erläutert die zusätzlichen Features der Sprache ObjectPascal angefangen von Attributen bis hin zu Namespaces und Nested Types, die in Delphi 7 und Delphi for .NET eingeführt werden, um Kompatibilität mit der Common Language Specification zu erreichen.

Level[1]

## D40 Portieren nach Delphi for .NET

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session gibt einen Überblick, über die Portierungsoptionen bestehender Delphi-Applikationen nach .NET. Was ist nicht portierbar? Welche Workarounds gibt es für bekannte Probleme? Was sollte vermieden werden? Was ändert sich beim Datenbankzugriff?

Level[1]

## D41 Komponentenentwicklung III

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session erläutert wie das Speichern komplexer Daten in Komponenten implementiert wird. Es wird gezeigt wie Listen, Kollektionen oder Binärdaten abgelegt werden und diskutiert was bei vererbten Formularen und Frames zu beachten ist. Erfahrungen in der Komponentenentwicklung erforderlich!

Level[3]

## D42 Formulare vererben

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Formulare können auf unterschiedliche Art und Weise vererbt werden. Visuell in der Oberfläche oder ausschliesslich im Code. In Form von CustomModules schliesslich können

sogar Formulare mit neuen Ereignissen und Eigenschaften in der IDE installiert werden. Die Session erläutert die verschiedenen Techniken und Ansätze und diskutiert deren Vor- und Nachteile.

Level[2]

## D43 Delphi Interfaces

Peter Pohmann (dataWeb GmbH)

Interfaces sind nicht nur eine unabdingbare Voraussetzung für die COM-Programmierung sondern vor allem auch ein wichtiges Element für den Entwurf von wiederverwendbaren Komponenten. Aus diesem Grund tauchen sie immer öfter in der VCL auf und spielen im .NET-Framework eine fundamentale Rolle. Die Session erklärt Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von Interfaces mit Beispielen aus VCL und .NET.

Level[2]

## D44 ADO.NET für Delphi-Entwickler

Peter Pohmann (dataWeb GmbH)

ADO.NET ist der völlig neu entworfene Nachfolger von ADO und basiert nicht mehr auf COM. Das geänderte Grundkonzept erfordert einiges Umdenken von Seiten der Entwickler. Die Session erklärt die Grundprinzipien und Komponenten von ADO.NET, vergleicht diese mit den vorhandenen Mechanismen in Delphi (client data sets) und bietet einen Ausblick auf die Möglichkeiten in Delphi for .NET.

Level[2]

## D45 SOAP-Framework in Delphi

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session behandelt den Aufbau und die Funktionsweise des SOAP-Frameworks in Delphi. Erläutert werden die Optionen und Ereignisse der beteiligten Komponenten mit denen der Datentransport angepasst oder Sicherheitsroutinen implementiert werden können.

Level[2]

## D46 Delphi und Oracle Lite

Henry Wolf (SDCTec)

Oracle Lite als Datenbank-Plattform ist eine schnelle und schlanke Alternative zur Erstellung von „leichten“ Datenbank-Anwendungen. In welchen Fällen und wie kann ich Oracle Lite Anwendungen mit Delphi erstellen. Dabei wird auch auf die Möglichkeit der weiteren Skalierung von Anwendungen eingegangen.

Level[1]

## D47 Portable Programmierung mit Delphi und dbExpress

Henry Wolf (SDCTec)

Oft stellt sich die Frage wie man datenbankspez. Funktionen in Anwendungen nutzen kann, aber die Plattformunabhängigkeit erhalten kann. Es werden technische Ansätze zur portablen Entwicklung von Anwendungen am Beispiel einer kleinen Anwendung mit InterBase und Oracle angeboten bzw. entsprechenden Komponenten erstellt.

Level[1]

## D48 Was ist so anders an IBOjects?

Karsten Strobel (AIT GmbH)

IBOjects erfreut sich unter den InterBase-Entwicklern grosser Beliebtheit. Und dies obwohl es zu IBOjects etliche, zum Teil sogar kostenlose Konkurrenzprodukte gibt. Warum und für wen lohnt sich die Anschaffung dieser Komponentenbibliothek für Delphi und BC++? Es werden

gezielt die Highlights von IBO vorgestellt und in die Experimenten ausprobiert, welche Features IBOjects überlegen machen.

Level[1]

## D49 Delphi6 & Oracle

Henry Wolf (SDCTec)

Welche Schnittstellen (bzw. Komponentenbibliotheken) stehen zur Verfügung und welche Vor- und Nachteile haben diese. Wie kann man die Funktionen von Oracle8i/9i effizient nutzen. Wie ist dabei vorzugehen.

Level[1]

## D50 Web Server Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll introduce web server application development with Delphi and WebSnap, using the WebSnap wizards, data modules and page modules as well as most WebSnap components from the Component Palette. We'll especially focus on the several adapter components - the glue between Delphi and the server-side JavaScripting, and show how to present information from database tables.

Level[1]

## D51 e-Commerce Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this follow-up WebSnap session we'll extend the previous WebSnap application with a Login form, user authentication and access rights (in order to secure parts of our application as well as individual fields and actions). We'll also see how to do session management (for a shopping basket), and examine realworld deployment issues and debugging techniques.

Level[1]

## D52 XML Document Programming with Data Binding and XML Mapper

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll show how Delphi 6 contains three different ways to work with XML Documents, starting with the TXMLDocument component that is a wrapper around the „regular“ DOM as well as the IXMLDocument interface. This provides an easy access to XML documents, without design-time and/or XML (document) structure support. For that, we need to advance to the next level with the

Level[1]

## D53 Multi-tier Delphi Development for the Internet

Terry Dietzler (The DSW Group)

This session will present techniques and considerations for creating multi-tiered applications which can be deployed over the Internet, including concepts of multi-tier development and creating data-aware Active Forms.

Level[3]

## D54 Web Services in Delphi

Terry Dietzler (The DSW Group)

This session will begin with an overview of web services and their potential in the future of computing. It will then look at how to locate and take advantage of existing web services created by other vendors. During this will be discussion of the importance and use of WSDL documents. The next portion of the session will demonstrate how to create your own web services and then how to publish them.

Level[2]

## D55 IB Performance Tuning

Holger Klemt (HK-Software)

Die Datenbank InterBase bietet ein erhebliche Vielfalt an Datenbankobjekten, die von den meisten Programmieren nicht wirklich ausgereizt werden. Steigern Sie die Geschwindigkeit Ihrer Applikation um das 20- bis 100-fache durch den Einsatz von Stored Procedures und sehen Sie, welchen Hilfen Ihnen InterBase zur Optimierung bietet

Level[1]

## D56 IB Volltextsuche

Holger Klemt (HK-Software)

Datenbanken bieten viel Platz für die Speicherung von Daten, aber wie lässt sich der Zugriff auf viele Texte optimieren. Sehen Sie in dieser Session, wie man auf Basis von Delphi und InterBase eine praxiserprobte Volltextsuche implementieren kann, die Ihnen sekundenschnellen Zugriff auf Ihre Daten bietet.

Level[1]

## D57 Delphi OOP

Holger Klemt (HK-Software)

Die Session zeigt auf Basis der Delphi OOP Sessions der letzten Jahre aufbauend weitere neue Aspekte, wie Ihnen der Einsatz von Objekten im Rahmen Ihrer Softwarearchitektur das Programmiererleben erleichtern kann und Sie sich in Ihrer Arbeit auf wirklich wichtige Probleme konzentrieren können. Ein Delphi Datenbank Programm ohne Formulare? Lassen Sie sich überraschen ...

Level[2]

## D58 Vendor Showcase: Reports mit Fastreport

Manuel Morbitzer (HK-Software)

Die Alternative zu Quickreport fuer leistungsfaeihige Reports unter Delphi, C++ Builder und Kylix. Sehen Sie die einfache Integration, Erstellung von Formularen mit oder ohne Datenbankanbindung, Kreuztabellen, Charts und die Faehigkeiten des integrierten Pascal Interpreters.

Level[1]

## D59 Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen

Andreas Vogel (VMware)

Virtuelle Maschinen sind kein neues Konzept, sie wurde bereits vor 30 Jahren von IBM entwickelt und auf Grossrechnern zum Einsatz gebracht. VMware hat diese Idee wieder aufgegriffen und fuer die Intel Plattform implementiert. Virtuelle Maschinen auf dem Desktop sind weitgehend bekannt. Dieser Vortrag widmet sich ihrem Einsatz auf Intel Servern, die damit wesentlich skalierbarer werden.

Level[1]

## D60 Using the Delphi for .NET compiler

Anders Ohlsson (Borland)

We will show how you can use the Delphi for .NET compiler preview as it ships with Delphi 7 to write fully managed code applications. We will also show how to write applications and web services for ASP.NET.

Level[1]

## D61 Vendor Showcase: Einfaches Entwickeln mobiler Applikationen

Joachim Dürr (Extended Systems)

Applikationen für Mobile Geräte (PDAs) werden immer wichtiger. Diese Session zeigt, wie man unter Zuhilfenahme von XTNDConnect(r) Mobile Objects von Extended Systems Applikationen für PDAs entwickelt, die auf zentrale Unternehmensdaten zugreifen.

Level[1]

## D62 Vendor Showcase: .NET Framework für Softwareentwickler

Frank Lange (Microsoft GmbH)

Microsoft .NET ist ein Bruch zur altbekannten Windows-Programmierung. Verschiedene Programmiersprachen, Metadaten in der Software, Betriebssystem-Abstraktion und eine neue Art der Webseitenentwicklung. In diesem Vortrag wird erklärt, was das .NET Framework ist und welche Konsequenzen es für Softwareentwickler hat, auf dieser Plattform zu implementieren.

Level[1]

## D63 Vendor Showcase: Building Database Applications with Delphi and Advantage Database Server

Cary Jensen (Jensen Data Systems, Inc.),  
Joachim Dürr (Extended Systems)

If you are not currently using a remote database server in your Delphi database applications, or are unhappy with

# Anzeige

your current server, you should consider Advantage Database Server. Advantage provides a high-performance, low maintenance, and cost-effective database solution for Windows, Linux, and Netware, making it an ideal solution for most Delphi and Kylix developers.

Level[1]

## Kylix

### KX0 RAD Product Address

Anders Ohlsson (Borland)

We will show what is new in Delphi 7, Kylix 3, C++ Builder 6, and also take a brief look at the Delphi for .NET compiler preview that ships in Delphi 7.

Level[1]

### KX1 UML CASE Tools im Vergleich

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Vermehrt ist der Einsatz eines UML-Tools im effizienten Softwarebau gefragt. Anhand eines konkreten DLL-Projektes werden die einzelnen Tools mit entsprechenden Diagrammen dargestellt. Im Vordergrund stehen Rose, ModelMaker, Enterprise Architect und objectF.

Level[1]

### KX2 Design Patterns im Einsatz mit ObjectPascal

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Anhand von sechs konkreten Beispielen von Design Patterns (Singleton, Wrapper, Adapter, Observer, Strategie und Lock) lässt sich das Erstellen von modularem Code aufzeigen. Viele Applikationen enthalten wiederkehrende Patterns in Analyse, Design und Implementierung als OO-Standards. Jedes Pattern wird kurz in Modell, Funktion (Code) und Einsatz dargestellt.

Level[2]

### KX3 Creating Custom Variants in Delphi and Kylix

Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)

Originally variants were used with OLE Automation on the Windows platform. Delphi and Kylix support a new breed of variants that allow for customized data types and are cross-platform. In this session, you will learn how to create custom variants in both Delphi and Kylix.

Level[2]

### KX4 Understanding Linux Shared Objects

Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)

Kylix, allows you to create Linux Shared Objects (SOs) as easily as creating DLLs in Delphi. Linux, however, has certain naming and versioning conventions that can make writing and using them tricky. This session discusses shared objects in depth, giving the background needed to write and use shared objects quickly, efficiently and effectively.

Level[2]

### KX5 Linux for Windows Developers

Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)

This session introduces the Linux operating system and its architecture to Windows developers. Several key concepts and various tips and tricks for porting existing applications to the Linux operating system will be covered.

Level[2]

### KX6 Creating cross-platform Synchronization classes with Kylix and Delphi

Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)

Encapsulating functionality into cross platform classes allows applications to take advantage of multiple operating systems. In this session, you will learn various techniques and tips for writing cross platform classes and three real world examples that work on NT and Linux.

Level[2]

### KX7 Advance Components Writing for WebSnap in Delphi and Kylix

Alain „Lino“ Tadros (Kazoo Software Inc.)

This session will highlight the fundamentals of the WebSnap architecture and will go through the different pieces that bring this technology together. WebSnap is pretty powerful! But definitely needs a walkthrough. Running demos for WebSnap does not do the trick. Login adapters, LocateFileService, WebUserList, etc... will be demonstrated but mainly a deep look under the hood will be taken.

Level[3]

### KX8 Programming Internet Servers with Indy, Part 1

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi and Kylix. This session introduces Indy servers and demonstrates their use.

Level[2]

### KX9 What is new in Indy 9?

Chad Hower (AToZed Software)

Delphi 6, C++ Builder 6, Kylix 1 and Kylix 2 shipped with Indy 8.0. Since that time, Indy 9.0 has been released and Indy 10.0 is under construction and in beta stage. Indy 9.0 contains about 50 new components and many other important changes. This session covers all new features, changes and new components in depth.

Level[1]

### KX10 Programming Internet Clients with Indy, Part 1

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder, and Kylix. This session introduces Indy clients and demonstrates their use.

Level[2]

### KX11 Programming Advanced Servers with Indy, Part 2

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder and Kylix. This session dispenses with the basics and covers advanced topics of Indy servers and their use.

Level[3]

### KX12 Programming Advanced Clients with Indy, Part 2

Chad Hower (AToZed Software)

This session dispenses with the introduction to Indy clients and covers strictly the details and usage of Indy clients.

Level[3]

### KX13 Database Design and Modeling for Programmers

Chad Hower (AToZed Software)

This session will teach programmers how to create database designs that are flexible, scalable and easy to maintain. The databases will also be of the caliber that when an actual DBA or another programmer inherits your system they will not want to go find another job. This is not intended to train you to be a full-fledged DBA, or cover advanced design or performance issues. This is a crash course.

Level[1]

### KX14 Ein Web Service als Remote Data Storage

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Gezeigt wird der Bau eines Web-Services, der aus einem Client gesammelte Daten via SOAP in einen entfernten Datenserver als File oder Record schreibt. Dem gegenüber steht die Technologie eines Remote Procedure Calls (RPC), sozusagen ein Funktionsmuster der älteren Generation.

Level[2]

### KX15 Das Choice Pattern mit Interfaces realisiert

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Ein neues Pattern wird mit Interfaces implementiert und vorgestellt. Manchmal ist der Einsatz von COM etc. unverhältnismässig, trotzdem möchte man einen objektorientierten Ansatz beim Bau einer DLL nicht missen. Die Session zeigt das Rahmenwerk einer objektorientierten DLL, welche das Choice Pattern realisiert.

Level[3]

### KX16 Creating Compound Components

Ray Konopka (Raize Software)

This session investigates the various techniques involved in creating compound components including manual creation, component templates, frame components, and sub-components. Along the way, guidelines for the effective use of each technique will be presented along with the advantages and disadvantages of each approach.

Level[2]

### KX17 Wrapping your Code in Packages

Ray Konopka (Raize Software)

Packages are one of the most powerful and flexible features in Delphi. Unfortunately, they are also one of the more mysterious. This session provides a quick introduction to packages, but the remainder of the session focuses on specific topics related to packages, such as the differences between runtime and design packages, application partitioning with packages, custom component distribution, etc

Level[1]

### KX18 Creating Collection Properties

Ray Konopka (Raize Software)

There are several benefits to using collections. The most important is that collections provide automatic streaming support for its items. Plus, collection-based properties have built-in design-time support via a common property editor that is used by all collection-based properties. In this session you'll learn everything you need to know to incorporate collections into your own components.

Level[2]

## **KX19 Practical Webdevelopment with Delphi/C++ Builder**

**Hadi Hariri (AtoZed Software)**

This session has a practical approach. The examples are built step-by-step, introducing new concepts each time. Starting from simple requests to a web application, the examples move on to show how to interact with databases and more complex issues. Peculiarities of web development such as the stateless nature of the HTTP protocol and its workarounds are also discussed.

**Level[1]**

## **KX20 Administrating and Configuring Linux for Kylix**

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

After your first Linux installation, you probably want to start programming all of your internet applications with Kylix right ahead. In this session, you will learn important lessons on how to configure your Linux machine so your start will be as swift as possible. This session is focused to setup a system allowing you to program in Kylix and exchange your projects and sources with Windows.

**Level[1]**

## **KX21 Delphi/C++ Builder and Kylix debugging techniques**

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

During this session, you will get an overview of the new debugging features, like Remote Debugging, Breakpoint

Actions, Breakpoint Groups, Debug desktop and breaking into external processes. Also, you will see other techniques you can use next to Delphi and Kylix, for instance by using other tools and methods. This will lead to a good debugging methodology that is both usable in Windows and Linux

**Level[1]**

## **KX22 Data Access Technology - what choices do you have?**

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

The abstraction of TDataSet in Delphi 3 opened up the Database architecture a lot. It allowed Borland not only to introduce MIDAS (now called DataSnap), but also make the RAD products less dependent on the BDE. During this session, you will learn the basic principles of how the data-related Delphi component architecture is organized, and what kind of ways you can access your data.

**Level[1]**

## **KX23 Advanced SQL - beyond the SELECT \* FROM CUSTOMER**

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

SQL is a really powerful language, and there are many tips and tricks that help you better SQL. This session drowns you into a practical mix of joins, subqueries, triggers, groupings, havings, inserts, stored procedures and much much more. After the session you have a thorough understanding how SQL works, and where to get your performance from.

**Level[1]**

## **KX24 XML-Grundlagen**

**Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)**

XML hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer weit verbreiteten Technik für den strukturierten Austausch und die Präsentation von Daten etabliert. Diese Session stellt die XML-Sprache selbst vor und legt damit den Grundstein für einen erfolgreichen Einsatz sämtlicher XML-basierter Techniken. Es erfolgt eine Einführung in Struktur, Syntax, DTDs und Anwendungsmöglichkeiten von XML.

**Level[1]**

## **KX25 XML-Verarbeitung mit Delphi**

**Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)**

Nach einer Vorstellung der grundlegenden Ansätze des XML-Parsings werden wir mit Delphi einige Beispiele durchgehen, wie man eine XML-Instanz sauber in ihre Einzelteile zerlegt. Wir schauen uns das Angebot an Parsern für Delphi an und können dabei die Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken und Parser gegenüberstellen.

**Level[2]**

## **KX26 Building ISAPI Filters with Delphi**

**Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)**

This session introduces the various authentication schema that is available in Internet Information Server, how to create an ISAPI filter, and demonstrate practical examples such as auditing and logging network traffic for performance analysis and custom security authentication.

**Level[3]**

# Anzeige

## KX27 DataSnap via the Internet

Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)

This session will provide an overview on the new DataSnap features such as TWebConnection component and connecting to remote server via Web Services and SOAP Server Data Module. Deployment issues such as firewall constraints, VPN, security and data encryption will also be discussed.

Level[2]

## KX28 Internet Development with Delphi

Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)

This session will take a step-by-step approach in creating web server application like CGI application, ISAPI, Apache Share Modules, debugging techniques and illustrate the power of some of the WebBroker technologies in Delphi 6, C++Builder 6 and Kylix. If you are seasoned in Delphi but new to web development, this session is the perfect primer to get you started in the right direction.

Level[1]

## KX29 Delphi's ClientDataSet: A New Standard for Application Development

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

This presentation explores the use of ClientDataSets and DataSetProviders as the primary tool for building user interfaces in Delphi and Kylix, regardless of which data access mechanism you use. Topics discussed include: The data store and the change log, managing the change log, using nested datasets, passing parameters and CommandText to DataSets, creating aggregate fields, using GetGroupState, and understanding temporary and persistent indexes, among others.

Level[1]

## KX30 The Delphi and Kylix Developer's Guide to Interfaces

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

Interfaces are among the most abstract constructs in the Object Pascal language. This presentation provides a complete and detailed look at interfaces, including how they are implemented, how they provide for polymorphism in the absence of inheritance, and how they are used in Delphi to provide support for Microsoft's Component Object Model (COM) and CORBA (both Delphi and Kylix). This presentation includes examples of interface implementation by delegation, dynamically binding interfaces, as well as interface name resolution. Several real-world examples of how interfaces can be used to implement features are demonstrated, including interfaces that act as data providers (data pump).

Level[1]

## KX31 Visual Component Development using Frames

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

The TFrame class in Delphi, Kylix, and C++ Builder permits you to create true visually designed components. This presentation takes a wide-ranging and detailed look at application development using Frames. In addition, the benefits and drawbacks of installing frames into the Object Repository and design-time packages are discussed in detail. Frame templates that employ VFI (visual form inheritance) are also discussed.

Level[1]

## KX32 ObjectPascal goes .NET

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session erläutert die zusätzlichen Features der Sprache ObjectPascal angefangen von Attributen bis hin zu Namespaces und Nested Types, die in Delphi 7 und Delphi for .NET eingeführt werden, um Kompatibilität mit der Common Language Specification zu erreichen.

Level[1]

## KX33 Portieren nach Delphi for .NET

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session gibt einen Überblick, über die Portierungsoptionen bestehender Delphi-Applikationen nach .NET. Was ist nicht portierbar? Welche Workarounds gibt es für bekannte Probleme? Was sollte vermieden werden? Was ändert sich beim Datenbankzugriff?

Level[1]

## KX34 Komponentenentwicklung III

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session erläutert wie das Speichern komplexer Daten in Komponenten implementiert wird. Es wird gezeigt wie Listen, Kollektionen oder Binärdaten abgelegt werden und diskutiert was bei vererbten Formularen und Frames zu beachten ist. Erfahrungen in der Komponentenentwicklung erforderlich!

Level[3]

## KX35 Formulare vererben

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Formulare können auf unterschiedliche Art und Weise vererbt werden. Visuell in der Oberfläche oder ausschliesslich im Code. In Form von CustomModules schliesslich können sogar Formulare mit neuen Ereignissen und Eigenschaften in der IDE installiert werden. Die Session erläutert die verschiedenen Techniken und Ansätze und diskutiert deren Vor- und Nachteile.

Level[2]

## KX36 SOAP-Framework in Delphi

Ua Bernd (Bernd Ua Consulting)

Die Session behandelt den Aufbau und die Funktionsweise des SOAP-Frameworks in Delphi. Erläutert werden die Optionen und Ereignisse der beteiligten Komponenten mit denen der Datentransport angepasst oder Sicherheitsroutinen implementiert werden können.

Level[2]

## KX37 Delphi und Oracle Lite

Henry Wolf (SDCTec)

Oracle Lite als Datenbank-Plattform ist eine schnelle und schlanke Alternative zur Erstellung von „leichten“ Datenbank-Anwendungen. In welchen Fällen und wie kann ich Oracle Lite Anwendungen mit Delphi erstellen. Dabei wird auch auf die Möglichkeit der weiteren Skalierung von Anwendungen eingegangen.

Level[1]

## KX38 Delphi6 & Oracle

Henry Wolf (SDCTec)

Welche Schnittstellen (bzw. Komponentenbibliotheken) stehen zur Verfügung und welche Vor- und Nachteile haben diese. Wie kann man die Funktionen von Oracle8i/9i effizient nutzen. Wie ist dabei vorzugehen.

Level[1]

## KX39 Web Server Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll introduce web server application development with Delphi and WebSnap, using the WebSnap wizards, data modules and page modules as well as most WebSnap components from the Component Palette. We'll especially focus on the several adapter components - the glue between Delphi and the server-side JavaScripting, and show how to present information from database tables.

Level[1]

## KX40 e-Commerce Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this follow-up WebSnap session we'll extend the previous WebSnap application with a Login form, user authentication and access rights (in order to secure parts of our application as well as individual fields and actions). We'll also see how to do session management (for a shopping basket), and examine realworld deployment issues and debugging techniques.

Level[1]

## KX41 XML Document Programming with Data Binding and XML Mapper

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll show how Delphi 6 contains three different ways to work with XML Documents, starting with the TXMLDocument component that is a wrapper around the „regular“ DOM as well as the IXMLDocument interface. This provides an easy access to XML documents, without design-time and/or XML (document) structure support. For that, we need to advance to the next level with the

Level[1]

## KX42 Vendor Showcase: Reports mit Fastreport

Manuel Morbitzer (HK-Software)

Die Alternative zu Quickreport fuer leistungsfaeigere Reports unter Delphi, C++ Builder und Kylix. Sehen Sie die einfache Integration, Erstellung von Formularen mit oder ohne Datenbankanbindung, Kreuztabellen, Charts und die Faehigkeiten des integrierten Pascal Interpreters.

Level[1]

## KX43 Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen

Andreas Vogel (VMware)

Virtuelle Maschinen sind kein neues Konzept, sie wurde bereits vor 30 Jahren von IBM entwickelt und auf Grossrechnern zum Einsatz gebracht. VMware hat diese Idee wieder aufgegriffen und fuer die Intel Plattform implementiert. Virtuelle Maschinen auf dem Desktop sind weitgehend bekannt. Dieser Vortrag widmet sich ihrem Einsatz auf Intel Servern, die damit wesentlich skalierbarer werden.

Level[1]

## KX44 Vendor Showcase: Building Database Applications with Delphi and Advantage Database Server

Cary Jensen (Jensen Data Systems, Inc.), Joachim Dürr (Extended Systems)

If you are not currently using a remote database server in your Delphi database applications, or are unhappy with your current server, you should consider Advantage

Database Server. Advantage provides a high-performance, low maintenance, and cost-effective database solution for Windows, Linux, and Netware, making it an ideal solution for most Delphi and Kylix developers.

Level[1]

## JBuilder

### JB1 JBuilder Product Adress

**Michael Faisst (Borland)**

In dieser Session erfahren Sie alles Wissenswerte über den aktuellen JBuilder 7, dessen neue Features und dessen Web Services-Support. In dieser Session erfahren Sie alles Wissenswerte über den aktuellen JBuilder 7, dessen neue Features und dessen Web Services-Support.

Level[1]

### JB2 JBuilder 7 - die neuen Features

**Peter Tabatt (Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)**

Die Version 7 wartet mit einer beträchtlichen Reihe neuer Features auf. Angefangen beim überarbeiteten EJB 2.0-Designer bis hin zum integrierten Refactoring gibt es eine Menge zu berichten. In dieser Session erfahren Sie alle notwendigen Einzelheiten.

Level[1]

### JB3 JDBC 3.0 - Stand der Dinge

**Peter Tabatt (Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)**

In dieser Session wird die Version 3 der JDBC-API vorgestellt, die seit Februar 2002 in ihrer endgültigen Form vorliegt. Neben Erweiterungen in den grundlegenden Interfaces wie Statements und ResultSets geht es hierbei um neue unterstützte Datentypen, Batch Updates und die RowSets, sowie Möglichkeiten des Connection Pooling.

Level[1]

### JB4 Inside Tomcat 4: Die Architektur im Überblick

**Peter Roßbach (IT-Berater, Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)**

Mit Tomcat 4 liegt die Referenzimplementierung des Servlet APIs 2.3 und der JSP 1.2 vor. Die Architektur und Leistungsfähigkeit des Servlet-Containers Catalina und der JSP-Engine Jasper sind beeindruckend. Die Session wird die Konfiguration, die Administration und den Einsatz des Servers demonstrieren.

Level[1]

### JB5 Test von Web-Anwendungen mit JUnit und HttpUnit

**Peter Roßbach (IT-Berater, Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)**

Die Diskussion der Leistungsfähigkeit und Stabilität der J2EE-Server oder Web-Container ist in aller Munde, ein Test der Web-Anwendung wird dagegen meist vernachlässigt. Das JUnit-Framework in der Ergänzung mit dem HttpUnit bilden eine effektive Testumgebung für HTML/XML-basierte Web-Anwendungen. Die Session vermittelt Tipps und Tricks für Ihre Tests von Beans, Servlets und JSPs.

Level[2]

### JB6 JMS - Eine Übersicht

**Peter Roßbach (IT-Berater, Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)**

Die flexible Einbindung von vorhandenen internen und externen Systemen stellt eine große Herausforderung dar.

Die Java Messaging Service-Architektur (JMS) adressiert diese Anforderung in vorbildlicher Weise; sie dient dazu, skalierbare und erweiterbare Services umzusetzen. Die Session stellt gängige JMS-Pattern durch Beispiele vor.

Level[1]

### JB7 JDBC in Web-Anwendungen mit JBuilder

**Peter Tabatt (Bestseller-Buchautor und Autor Java Magazin)**

Keine Servlet- bzw. JSP-Anwendung ohne Datenzugriff. JBuilder 7 bietet das Erstellen von Web-basierten Datenbank-Zugriffen eine Menge Hilfen. In dieser Session erhalten Sie eine Einführung in die entsprechenden JBuilder-Features und erfahren außerdem wertvolle Tipps und Tricks.

Level[2]

### JB8 Creating Custom Providers and Resolvers in JBuilder

**Neal Ford (The DSW Group)**

This session delves into the details of how data is delivered through a database component, via a provider, into a data-set's MemoryStore or DataStore. After the overall architecture is discussed, this session will go into great depth on the details of how custom providers and resolvers work, including numerous examples of custom providers and resolvers, from flat files to XML documents.

Level[3]

### JB9 Working with Struts in JBuilder

**Neal Ford (The DSW Group)**

This session covers Struts and how to integrate it into JBuilder. It demonstrates how it grew from the MVC design pattern, how to install and use Struts, and details on its use. It shows the Struts libraries, Actions and Action-Mappings, FormBeans, validations, command mappings, custom Struts tags, and internationalization. Numerous examples of Struts are shown throughout the session.

Level[1]

### JB10 JBuilder OpenTools API

**Thomas Pöschmann (Signsoft GmbH, Autor Der Entwickler und Java Magazin)**

Das JBuilder OpenTools API stellt eine interessante Möglichkeit dar, die Fähigkeiten der Entwicklungsumgebung für eigene Bedürfnisse anzupassen. Diese Session beschäftigt sich mit dem Aufbau des OpenTool API und zeigt ein kleines Beispiel die praktische Nutzung.

Level[1]

### JB11 Performance optimieren mit JBuilder und OptimizeIt

**Andreas Holubek (Signsoft GmbH, Autor Java Magazin)**

Leistungsfähige Werkzeuge unterstützen heute den Entwickler beim Aufspüren von Performance- und Speicherproblemen. Die Session stellt grundlegende Strategien der Optimierung mit Hilfe der Borland OptimizeIt-Werkzeuge sowie deren Nutzen für den Entwicklungsprozess vor.

Level[2]

### JB12 Ant Integration in JBuilder

**Terry Dietzler (The DSW Group)**

One of the most exciting new features of JBuilder 7, is its integration with additional development tools including Ant. This session will start with a brief overview of the features of Ant and how to fully integrate this into JBuilder's build process. This sessions will show how to launch Ant, detect compiler errors generated from Ant and other techniques.

Level[2]

### JB13 Refactoring with JBuilder

**Terry Dietzler (The DSW Group)**

One of the best new features in JBuilder 7, is its support for Agile programming including refactoring. This session will show how to use the refactoring techniques including, extract method, introduce variable, wrap code with try... catch and others. This session will give you exponential knowledge growth in this new feature.

Level[1]

### JB14 Web Services in a Nutshell, Teil 1: SOAP, WSDL, UDDI etc.

**Thilo Frotscher (Freier Entwickler und Berater)**

Dieser Vortrag bietet Einsteigern einen Überblick über Web Services und die sich darum gruppierenden Technologien. Insbesondere werden SOAP, WSDL und UDDI einführend erläutert und darauf eingegangen, welche bisherigen Probleme durch den Einsatz von Web Services gelöst werden können und welche neuen Anwendungsmöglichkeiten hierdurch entstehen.

Level[1]

### JB15 Web Services in a Nutshell, Teil 2: Web Services in Java mit Apache Axis

**Thilo Frotscher (Freier Entwickler und Berater)**

In dieser Session soll anhand praktischer Beispiele die Implementierung von Web Services in Java demonstriert werden. Neben einer Schritt-für-Schritt Anleitung mit Code-Beispielen wird Apache Axis, die neue SOAP-Implementierung, vorgestellt.

Level[1]

### JB16 Java Server Pages with JBuilder

**Christopher Judd (Judd Solutions, LLC)**

An introduction to building dynamic web sites using JavaServer Pages (JSP) and JBuilder. Developers will learn the basic tags, architectures, deployment descriptors and debugging techniques involved in JSP development.

Level[1]

### JB17 Debugging in JBuilder

**Christopher Judd (Judd Solutions, LLC)**

Get the most out of Java development by taking advantage of advanced debugging features in JBuilder. This session will be a comprehensive overview of all debugging features from setting break points to remote and OpenTool debugging.

Level[1]

### JB18 Java Web Start & JNLP

**Sven Haiges (FH Furtwangen, Autor Java Magazin)**

Das Java Network Launcher Protocol (JNLP) ist eine plattformunabhängige Deployment-Technologie für clientseitige Java-Applikationen. Java Web Start - Suns Referenzimplementierung eines JNLP-Clients - gibt Java auf dem Client eine neue Chance. Diese Session gibt Ihnen einen Überblick über diese Technologie und erklärt die Features von JNLP anhand einiger Code-Beispiele.

Level[2]

### JB19 Struts im Überblick

**Sven Haiges (FH Furtwangen, Autor Java Magazin)**

Struts ist ein leistungsfähiges Framework für die Entwicklung von Web-basierten Applikationen. Diese Session führt Sie in die grundlegende Funktionsweisen ein und gibt Ihnen einen guten Überblick über die Möglichkeiten, welche das Struts-Framework bietet. Ebenfalls ange-

sprochen in Bezug auf Struts werden Themen wie: Integration JUnit, Ant, Design-Patterns, etc.

Level[2]

## JB20 Einstieg in die JSP Tag Library Entwicklung

**Stefan Zörner (IBM e-business Innovation Center)**

Custom Tag Libraries bewahren JSPs vor der Überfrachtung mit Java-Quelltext zur Realisierung von (Präsentations-)logik. Gleichzeitig können Sie in größeren Entwicklungsprojekten als Bindeglied zwischen den sehr unterschiedlichen Rollen Web Developer und Java-Entwickler dienen. Die Session führt in die Erstellung und Verwendung eigener Bibliotheken ein.

Level[2]

## JB21 J2EE Patterns, Teil 1

**Adam Bien (EDV Beratung)**

Mit den J2EE Patterns können solche Herausforderungen wie Caching, verbesserte Transaktionssteuerung, Implementierung der 1:N und N:M Beziehungen und sogar die Verbesserung der Performance bewältigt werden. Diese Session präsentiert einige Implementierungen der wichtigsten Patterns der Präsentationsschicht.

Level[3]

## JB22 J2EE Patterns, Teil 2

**Adam Bien (EDV Beratung)**

Mit den J2EE Patterns können solche Herausforderungen wie Caching, verbesserte Transaktionssteuerung, Implementierung der 1:N und N:M Beziehungen und sogar die Verbesserung der Performance bewältigt werden. Diese Session präsentiert einige Implementierungen der wichtigsten Patterns der Geschäftslogik und Integrationsschicht.

Level[3]

## JB23 J2EE Connectivity

**Adam Bien (EDV Beratung)**

Die Integration von nicht J2EE-konformer Ressourcen in die "heile" J2EE-Welt stellt hohe Anforderungen an das Wissen und die Erfahrung des Entwicklers. Diese Session stellt einige Architekturansätze und Vorgehensweisen für die Anbindung solcher "Altlasten" bzw. nicht konformen Ressourcen wie Files, nativen Komponenten, oder Sockets vor.

Level[3]

## JB24 Enterprise JavaBeans mit JBuilder 7

**Thomas Pöschmann (Signsoft GmbH, Autor Der Entwickler und Java Magazin)**

Diese Session führt in das Thema Enterprise JavaBeans ein. Schwerpunkt ist dabei die Nutzung der Deploy-Fähigkeiten von JBuilder 7 im Zusammenhang mit Applikationsservern. Ein kurzer Blick auf EJB 2.0 rundet das Thema ab.

Level[1]

## JB25 Persistenz mit Java Data Objects (JDO)

**Thomas Pöschmann (Signsoft GmbH, Autor Der Entwickler und Java Magazin)**

Diese Session gibt eine Einführung in das Thema Java Data Objects, einem Mechanismus zur transparenten Persistenz in Java. Die „Transparente Persistenz“ setzt sich zum Ziel, ohne Eingriff in existierende Klassenstrukturen und ohne das langsame Reflection eine Speicherung des Objektzustandes in beliebige Datenquellen zu ermöglichen.

Level[2]

## JB26 Web Services erstellen mit JBuilder 7

**Andreas Holubek (Signsoft GmbH, Autor Java Magazin)**

Das effiziente Erstellen und Nutzen von Web Services hat heute eine hohe Bedeutung. Die Session zeigt die Entwicklung und Wartung von Web Services mit dem JBuilder. Anhand von Beispielen wird in die Thematik eingeführt und es werden einige grundlegende Techniken vorgestellt.

Level[1]

## JB27 XML-Grundlagen

**Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)**

XML hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer weit verbreiteten Technik für den strukturierten Austausch und die Präsentation von Daten etabliert. Diese Session stellt die XML-Sprache selbst vor und legt damit den Grundstein für einen erfolgreichen Einsatz sämtlicher XML-basierter Techniken. Es erfolgt eine Einführung in Struktur, Syntax, DTDs und Anwendungsmöglichkeiten von XML.

Level[1]

## JB28 XSLT and Formatting Objects

**Christopher Judd (Judd Solutions, LLC)**

Many organizations struggle to effectively maintain and communicate consistent information to multiple channels, such as browsers, cell phones, e-mail and printed materials. Learn how XSLT and Formatting Objects can simplify this dilemma. This session will introduce the syntax and functions necessary to transform XML data into multiple formats.

Level[1]

## JB29 UML CASE Tools im Vergleich

**Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)**

Vermeht ist der Einsatz eines UML-Tools im effizienten Softwarebau gefragt. Anhand eines konkreten DLL-Projektes werden die einzelnen Tools mit entsprechenden Diagrammen dargestellt. Im Vordergrund stehen Rose, ModelMaker, Enterprise Architect und objectif.

Level[1]

## JB30 Database Design and Modeling for Programmers

**Chad Hower (AToZed Software)**

This session will teach programmers how to create database designs that are flexible, scalable and easy to maintain. The databases will also be of the caliber that when an actual DBA or another programmer inherits your system they will not want to go find another job. This is not intended to train you to be a full-fledged DBA, or cover advanced design or performance issues. This is a crash course.

Level[1]

## JB31 Advanced SQL - beyond the SELECT \* FROM CUSTOMER

**Jeroen Pluimers (All Information Management BV)**

SQL is a really powerful language, and there are many tips and tricks that help you better SQL. This session drowns you into a practical mix of joins, subqueries, triggers, groupings, havings, inserts, stored procedures and much much more. After the session you have a thorough understanding how SQL works, and where to get your performance from.

Level[1]

## JB32 Aufbau und Inbetriebnahme von CORBA-basierten Anwendungen

**Hans-Jürgen Mergner (Borland)**

Es werden praktische Erfahrungen bei der Einführung und Inbetriebnahme eines Borland Enterprise Server (VisiBroker

Edition) dargestellt. Vor dem Hintergrund der zu unterstützen Benutzerzahlen (> 50000) werden besonders Performance, Skalierung und Ausfallsicherheit sowie die relevanten VisiBroker API Aufrufe und Konfigurationen der VisiBroker Werkzeuge ein Hauptaugenmerk des Vortrags sein

Level[1]

## JB33 Interoperable Web Services mit J2EE/CORBA

**Tobias Fischer (Borland)**

Es wird die Integration von Enterprise Applikation in die Web Services Welt dargestellt. Dabei wird anhand von Anwendungen demonstriert wie Web Services mit Borlands J2EE/CORBA Lösung „Borland Enterprise Server“ gebaut werden können. Diskutiert werden dabei die Herausforderungen und Problemen von Interoperabilität zwischen den verschiedenen Web Service Kits.

Level[2]

## JB34 Performanz Optimierung mit JBuilder 7

**Matthias Zieger (Borland)**

Für Java Projekte in Enterprise-Umgebungen ist die Sicherstellung der Performanzanforderungen sehr wichtig. Neben einer entsprechenden Infrastruktur wie AppServer und Datenbank hat die Implementation der Anwendung den größten Einfluss auf die Geschwindigkeit. Im Vortrag wird am Beispiel der Borland Optimizer Suite in Integration mit dem JBuilder 7 gezeigt.

Level[1]

## JB35 Datenbankwendungen mit JBuilder 7, Teil 1: Grundlagen

**Dirk Frischalowski (HERDT-Verlag)**

Es werden die Grundlagen zur Entwicklung von Datenbankwendungen geschaffen. Dies umfaßt den einfachen JDBC-Zugriff mit Hilfe des JDK, das Einbinden von Treibern im JBuilder und den Zugriff über die DataExpress-Komponenten. Weiterhin werden Standardaufgaben beim Datenbankzugriff an Beispielen erläutert.

Level[1]

## JB36 Datenbankwendungen mit JBuilder 7, Teil 2: Einsatz von dbSwing

**Dirk Frischalowski (HERDT-Verlag)**

Die Verwendung von Datenmodulen, der Einsatz parametrisierter Abfragen, die Erstellung von Master-Detail-Beziehungen und die Verwendung von Stored Procedures sind Inhalt dieser Session.

Level[1]

## JB37 Datenbankwendungen mit JBuilder 7, Teil 3: Fortgeschrittene Techniken

**Dirk Frischalowski (HERDT-Verlag)**

Von den zahlreichen Datenbank-Komponenten im JBuilder werden einige ausgewählte vorgestellt. Der Zugriff auf nicht datenbanktypische Datenformate wie Textdateien und XML wird erläutert. Die Verwendung von dbSwing-Modellen und der Resolver-Komponenten wird an Beispielen demonstriert. Ein Überblick über die Verwendungsmöglichkeiten der Datenbank JDataStore von Borland runden den Einstieg in die Datenbankentwicklung mit dem JBuilder ab.

Level[2]

## JB38 J2EE und Web Services mit Borland Enterprise Server (BES)

**Ingo Düppe (Borland GmbH)**

In dieser Session wird die Entwicklung eines Web Services mit dem JBuilder 7 Web Services Kit und dem Borland

Enterprise Server 5.1 demonstriert. Hierzu wird zunächst eine Session Bean zur Generierung von PDF-Dokumenten basierend auf Apache FOP und der Oracle 8 XML-Erweiterung erstellt, welche schließlich als Web Service bereit gestellt wird.

Level[2]

## C++ Builder

### CB0 RAD Product Address

Anders Ohlsson (Borland)

We will show what is new in Delphi 7, Kylix 3, C++ Builder 6, and also take a brief look at the Delphi for .NET compiler preview that ships in Delphi 7.

Level[1]

### CB1 UML CASE Tools im Vergleich

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Vermehrt ist der Einsatz eines UML-Tools im effizienten Softwarebau gefragt. Anhand eines konkreten DLL-Projektes werden die einzelnen Tools mit entsprechenden Diagrammen dargestellt. Im Vordergrund stehen Rose, ModelMaker, Enterprise Architect und objectIF.

Level[1]

### CB2 Linux for Windows Developers

Rick Ross (Pillar Technology Group, Inc.)

This session introduces the Linux operating system and its architecture to Windows developers. Several key concepts and various tips and tricks for porting existing applications to the Linux operating system will be covered.

Level[2]

### CB3 Advance Components Writing for WebSnap in Delphi and Kylix

Alain „Lino“ Tadros (Kazoo Software Inc.)

This session will highlight the fundamentals of the WebSnap architecture and will go through the different pieces that bring this technology together. Running demos for WebSnap does not do the trick. Login adapters, LocateFileService, WebUserList, etc... will be demonstrated but mainly a deep look under the hood will be taken.

Level[3]

### CB4 Programming Internet Servers with Indy, Part 1

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi and Kylix. This session introduces Indy servers and demonstrates their use.

Level[2]

### CB5 What is new in Indy 9?

Chad Hower (AToZed Software)

Delphi 6, C++ Builder 6, Kylix 1 and Kylix 2 shipped with Indy 8.0. Since that time, Indy 9.0 has been released and Indy 10.0 is under construction and in beta stage. Indy 9.0 contains about 50 new components and many other important changes. This session covers all new features, changes and new components in depth.

Level[1]

### CB6 Programming Internet Clients with Indy, Part 1

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder, and Kylix. This session introduces Indy clients and demonstrates their use.

Level[2]

### CB7 Programming Advanced Servers with Indy, Part 2

Chad Hower (AToZed Software)

Indy is an open-source set of TCP/IP components and is included as part of Delphi, C++ Builder and Kylix. This session dispenses with the basics and covers advanced topics of Indy servers and their use.

Level[3]

### CB8 Programming Advanced Clients with Indy, Part 2

Chad Hower (AToZed Software)

This session dispenses with the introduction to Indy clients and covers strictly the details and usage of Indy clients.

Level[3]

### CB9 Database Design and Modeling for Programmers

Chad Hower (AToZed Software)

This session will teach programmers how to create database designs that are flexible, scalable and easy to maintain. The databases will also be of the caliber that when an actual DBA or another programmer inherits your system they will not want to go find another job. This is not intended to train you to be a full-fledged DBA, or cover advanced design or performance issues. This is a crash course.

Level[1]

### CB10 Das Choice Pattern mit Interfaces realisiert

Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Ein neues Pattern wird mit Interfaces implementiert und vorgestellt. Manchmal ist der Einsatz von COM etc. unverhältnismässig, trotzdem möchte man einen objektorientierten Ansatz beim Bau einer DLL nicht missen. Die Session zeigt das Rahmenwerk einer objektorientierten DLL, welche das Choice Pattern realisiert.

Level[3]

### CB11 Windows XP Programming in Delphi & C++ Builder

Ray Konopka (Raize Software)

This session will delve into several new technologies and APIs that have been introduced in Windows XP and how they can be utilized by Delphi developers. Topics will include application manifests, enhanced graphics support with GDI+, the impact of fast user switching, and how to support visual styles and themes in your Delphi applications and custom components.

Level[2]

### CB12 Creating Compound Components

Ray Konopka (Raize Software)

This session investigates the various techniques involved in creating compound components including manual creation, component templates, frame components, and sub-components. Along the way, guidelines for the effective use of each technique will be presented along with the advantages and disadvantages of each approach.

Level[2]

### CB13 Creating Collection Properties

Ray Konopka (Raize Software)

There are several benefits to using collections. The most important is that collections provide automatic streaming support for its items. Plus, collection-based properties have built-in design-time support via a common property editor that is used by all collection-based properties. In this session you'll learn everything you need to know to incorporate collections into your own components.

Level[2]

### CB14 Vendor Showcase: Advanced Debugging with CodeSite

Ray Konopka (Raize Software)

This session is not a demo for CodeSite, you can get that from the exhibit hall. Instead, this session takes an in-depth look into the advanced features of CodeSite. Topics covered will include sending custom data through custom formatters, creating custom inspectors, using the CodeSite object manager, and sending messages remotely.

Level[2]

### CB15 Practical Webdevelopment with Delphi/C++ Builder

Hadi Hariri (AToZed Software)

This session has a practical approach. The examples are built step-by-step, introducing new concepts each time. Starting from simple requests to a web application, the examples move on to show how to interact with databases and more complex issues. Peculiarities of web development such as the stateless nature of the HTTP protocol and its workarounds are also discussed.

Level[1]

### CB16 Administrating and Configuring Linux for Kylix

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

After your first Linux installation, you probably want to start programming all of your internet applications with Kylix right ahead. In this session, you will learn important lessons on how to configure your Linux machine so your start will be as swift as possible. This session is focused to setup a system allowing you to program in Kylix and exchange your projects and sources with Windows.

Level[1]

### CB17 Delphi/C++ Builder and Kylix debugging techniques

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

During this session, you will get an overview of the new debugging features, like Remote Debugging, Breakpoint Actions, Breakpoint Groups, Debug desktop and breaking into external processes. Also, you will see other techniques you can use next to Delphi and Kylix, for instance by using other tools and methods. This will lead to a good debugging methodology that is both usable in Windows and Linux

Level[1]

### CB18 Data Access Technology - what choices do you have?

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

The abstraction of TDataSet in Delphi 3 opened up the Database architecture a lot. It allowed Borland not only to introduce MIDAS (now called DataSnap), but also make the RAD products less dependent on the BDE. During this session, you will learn the basic principles of how the data-rela-

ted Delphi component architecture is organized, and what kind of ways you can access your data.

Level[1]

## CB19 Advanced SQL - beyond the SELECT \* FROM CUSTOMER

Jeroen Plumiers (All Information Management BV)

SQL is a really powerful language, and there are many tips and tricks that help you better SQL. This session drowns you into a practical mix of joins, subqueries, triggers, groupings, havings, inserts, stored procedures and much much more. After the session you have a thorough understanding how SQL works, and where to get your performance from.

Level[1]

## CB20 XML-Grundlagen

Stefan Heymann (Stefan Heymann Softwaresysteme)

XML hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer weit verbreiteten Technik für den strukturierten Austausch und die Präsentation von Daten etabliert. Diese Session stellt die XML-Sprache selbst vor und legt damit den Grundstein für einen erfolgreichen Einsatz sämtlicher XML-basierter Techniken. Es erfolgt eine Einführung in Struktur, Syntax, DTDs und Anwendungsmöglichkeiten von XML.

Level[1]

## CB21 Building ISAPI Filters with Delphi

Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)

This session introduces the various authentication schema that is available in Internet Information Server, how to create an ISAPI filter, and demonstrate practical examples such as auditing and logging network traffic for performance analysis and custom security authentication.

Level[3]

## CB22 DataSnap via the Internet

Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)

This session will provide an overview on the new DataSnap features such as TWebConnection component and connecting to remote server via Web Services and SOAP Server Data Module. Deployment issues such as firewall constraints, VPN, security and data encryption will also be discussed.

Level[2]

## CB23 Internet Development with Delphi

Michael Li (Infocan Management Consultants Group Inc.)

This session will take a step-by-step approach in creating web server application like CGI application, ISAPI, Apache Share Modules, debugging techniques and illustrate the power of some of the WebBroker technologies in Delphi 6, C++Builder 6 and Kylix. If you are seasoned in Delphi but new to web development, this session is the perfect primer to get you started in the right direction.

Level[1]

## CB24 Delphi's ClientDataSet: A New Standard for Application Development

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

This presentation explores the use of ClientDataSets and DataSetProviders as the primary tool for building user interfaces in Delphi and Kylix, regardless of which data access mechanism you use. Topics discussed include: The data store and the change log, managing the change log, using nested datasets, passing parameters and CommandText to DataSets, creating aggregate fields, using

GetGroupState, and understanding temporary and persistent indexes, among others.

Level[1]

## CB25 Visual Component Development using Frames

Cary Jensen (Jensen Data Systems Inc.)

The TFrame class in Delphi, Kylix, and C++ Builder permits you to create true visually designed components. This presentation takes a wide-ranging and detailed look at application development using Frames. In addition, the benefits and drawbacks of installing frames into the Object Repository and design-time packages are discussed in detail. Frame templates that employ VFI (visual form inheritance) are also discussed.

Level[1]

## CB26 ADO.NET für Delphi-Entwickler

Peter Pohmann (dataWeb GmbH)

ADO.NET ist der völlig neu entworfene Nachfolger von ADO und basiert nicht mehr auf COM. Das geänderte Grundkonzept erfordert einiges Umdenken von Seiten der Entwickler. Die Session erklärt die Grundprinzipien und Komponenten von ADO.NET, vergleicht diese mit den vorhandenen Mechanismen in Delphi (client data sets) und bietet einen Ausblick auf die Möglichkeiten in Delphi for .NET.

Level[2]

## CB27 Was ist so anders an IBOjects?

Karsten Strobel (AIT GmbH)

IBObjects erfreut sich unter den InterBase-Entwicklern großer Beliebtheit. Und dies obwohl es zu IBOjects etliche, zum Teil sogar kostenlose Konkurrenzprodukte gibt. Warum und für wen lohnt sich die Anschaffung dieser Komponentenbibliothek für Delphi und BC++? Es werden gezielt die Highlights von IBO vorgestellt und in die Experimenten ausprobiert, welche Features IBOjects überlegen machen.

Level[1]

## CB28 Delphi und Oracle Lite

Henry Wolf (SDCTec)

Oracle Lite als Datenbank-Plattform ist eine schnelle und schlanke Alternative zur Erstellung von „leichten“ Datenbank-Anwendungen. In welchen Fällen und wie kann ich Oracle Lite Anwendungen mit Delphi erstellen. Dabei wird auch auf die Möglichkeit der weiteren Skalierung von Anwendungen eingegangen.

Level[1]

## CB29 Delphi6 & Oracle

Henry Wolf (SDCTec)

Welche Schnittstellen stehen zur Verfügung und welche Vor- und Nachteile haben diese. Wie kann man die Funktionen von Oracle8i/9i effizient nutzen. Wie ist dabei vorzugehen.

Level[1]

## CB30 Web Server Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll introduce web server application development with Delphi and WebSnap, using the WebSnap wizards, data modules and page modules as well as most WebSnap components from the Component Palette. We'll especially focus on the several adapter components - the glue between Delphi and the server-side JavaScripting, and show how to present information from database tables.

Level[1]

## CB31 e-Commerce Application Development with Delphi & WebSnap

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this follow-up WebSnap session we'll extend the previous WebSnap application with a Login form, user authentication and access rights. We'll also see how to do session management (for a shopping basket), and examine realworld deployment issues and debugging techniques.

Level[1]

## CB32 XML Document Programming with Data Binding and XML Mapper

Bob Swart (Bob Swart Training & Consultancy)

In this session I'll show how Delphi 6 contains three different ways to work with XML Documents, starting with the TXMLDocument component that is a wrapper around the „regular“ DOM as well as the IXMLDocument interface. This provides an easy access to XML documents, without design-time and/or XML (document) structure support. For that, we need to advance to the next level with the

Level[1]

## CB33 Vendor Showcase: Reports mit Fastreport

Manuel Morbitzer (HK-Software)

Die Alternative zu Quickreport fuer leistungsfaeihige Reports unter Delphi, C++ Builder und Kylix. Sehen Sie die einfache Integration, Erstellung von Formularen mit oder ohne Datenbankbindung, Kreuztabellen, Charts und die Faehigkeiten des integrierten Pascal Interpreters.

Level[1]

## CB34 Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen

Andreas Vogel (VMware)

Virtuelle Maschinen sind kein neues Konzept, sie wurde bereits vor 30 Jahren von IBM entwickelt und auf Grossrechnern zum Einsatz gebracht. VMware hat diese Idee wieder aufgegriffen und fuer die Intel Platform implementiert. Virtuelle Maschinen auf dem Desktop sind weitgehend bekannt. Dieser Vortrag widmet sich ihrem Einsatz auf Intel Servern, die damit wesentlich skalierbarer werden.

Level[1]

## CB35 Using the Delphi for .NET compiler

Anders Ohlsson (Borland)

We will show how you can use the Delphi for .NET compiler preview as it ships with Delphi 7 to write fully managed code applications. We will also show how to write applications and web services for ASP.NET.

Level[1]

## InterBase

### IB1 Database Design and Modeling for Programmers

Chad Hower (AToZed Software)

This session will teach programmers how to create database designs that are flexible, scalable and easy to maintain. The databases will also be of the caliber that when an actual DBA or another programmer inherits your system they will not want to go find another job. This is not intended to train you to be a full-fledged DBA, or cover advanced design or performance issues. This is a crash course.

Level[1]

Anzeige

## IB2 Ein Web Service als Remote Data Storage Max Kleiner (Kleiner Kommunikation)

Gezeigt wird der Bau eines Web-Services, der aus einem Client gesammelte Daten via SOAP in einen entfernten Datenserver als File oder Record schreibt. Dem gegenüber steht die Technologie eines Remote Procedure Calls (RPC), sozusagen ein Funktionsmuster der älteren Generation.

Level[2]

## IB3 Tipps und Tricks zu IBX, InterBase 6 und Delphi

Andreas Kosch (bekannter Autor und Speaker)

Die Entwicklung einer Datenbankanwendung für den InterBase ist aufgrund der unterschiedlichen Versionen des InterBase-Servers, der IBConsole und der InterBase Express-Komponenten (IBX) von Delphi 5/6 nicht leichter geworden. Durch die Abspaltung des Entwicklungswegs der beiden OPEN SOURCE-Ausführungen InterBase und Firebird stehen wir vor zusätzlichen Herausforderungen. Auch die IBX-Komponenten haben im letzten halben Jahr ihr Verhalten geändert.

Level[1]

## IB4 Administrating and Configuring Linux for Kylix

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

After your first Linux installation, you probably want to start programming all of your internet applications with Kylix right ahead. In this session, you will learn important lessons on how to configure your Linux machine so your start will be as swift as possible. This session is focused to setup a system allowing you to program in Kylix and exchange your projects and sources with Windows.

Level[1]

## IB5 Delphi/C++ Builder and Kylix debugging techniques

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

During this session, you will get an overview of the new debugging features, like Remote Debugging, Breakpoint Actions, Breakpoint Groups, Debug desktop and breaking into external processes. Also, you will see other techniques you can use next to Delphi and Kylix, for instance by using other tools and methods. This will lead to a good debugging methodology that is both usable in Windows and Linux

Level[1]

## IB6 Data Access technology - what choices do you have?

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

The abstraction of TDataSet in Delphi 3 opened up the Database architecture a lot. It allowed Borland not only to introduce MIDAS (now called DataSnap), but also make the RAD products less dependent on the BDE. During this session, you will learn the basic principles of how the data-related Delphi component architecture is organized, and what kind of ways you can access your data.

Level[1]

## IB7 Advanced SQL - beyond the SELECT \* FROM CUSTOMER

Jeroen Pluimers (All Information Management BV)

SQL is a really powerful language, and there are many tips and tricks that help you better SQL. This session draws you into a practical mix of joins, subqueries, triggers, groupings, havings, inserts, stored procedures and much much

more. After the session you have a thorough understanding how SQL works, and where to get your performance from.

Level[1]

## IB8 Transaktionen praktische Anwendung Karsten Strobel (AIT GmbH)

Das Transaktionsmanagement gehört zu den wichtigsten Merkmalen eines Relationalen Datenbankservers. Ein umfassendes Verständnis ist für Entwickler von Client/Server-Anwendungen ein absolutes Muss. Behandelt werden die verschiedenen Transaktionsparameter von InterBase in der Theorie und in praktischen Beispielen. Daraus werden konkrete Empfehlungen für typische Anwendungsfälle erarbeitet.

Level[1]

## IB9 Was ist so anders an IBOjects?

Karsten Strobel (AIT GmbH)

IBObjects erfreut sich unter den InterBase-Entwicklern grosser Beliebtheit. Und dies obwohl es zu IBOjects etliche, zum Teil sogar kostenlose Konkurrenzprodukte gibt. Warum und für wen lohnt sich die Anschaffung dieser Komponentenbibliothek für Delphi und BC++? Es werden gezielt die Highlights von IBO vorgestellt und in die Experimenten ausprobiert, welche Features IBOjects überlegen machen.

Level[1]

## IB10 Performate InterBase Clients

Andreas Tengicki (SDCTec GmbH)

InterBase wird als Datenbank und auch als Nachfolger der BDE in der Open Source Edition immer beliebter. Was ist als Umsteiger von Paradox zu InterBase zu beachten und wie schreibe ich performante InterBase Clients. Welche Fehler soll muß man vermeiden, welche Tricks sollte man beachten?

Level[1]

## IB11 Replikation mit InterBase

Andreas Tengicki (SDCTec GmbH)

Bei Datenbanken die sich auf meherer Filialen verteilen, kann es sinnvoll sein, eine Replikation zu verwenden. Welche Punkte muß man dabei beachten. Wie wird eine Replikation mit InterBase realisiert. Was treten für Probleme auf, wenn nicht alle Datenbanken permanent erreichbar sind. Die Session bietet einen Überblick über die Thematik und zeigt Lösungen.

Level[2]

## IB12 JDBC 3.0 - Stand der Dinge

Peter Tabatt (Bestseller-Buchautor, Autor Java Magazin)

In dieser Session wird die Version 3 der JDBC-API vorgestellt, die seit Februar 2002 in ihrer endgültigen Form vorliegt. Neben Erweiterungen in den grundlegenden Interfaces wie Statements und ResultSets geht es hierbei um neue unterstützte Datentypen, Batch Updates und die RowSets, sowie Möglichkeiten des Connection Pooling.

Level[1]

## IB13 IB Performance Tuning

Holger Klemm (HK-Software)

Die Datenbank InterBase bietet ein erhebliche Vielfalt an Datenbankobjekten, die von den meisten Programmieren nicht wirklich ausgereizt werden. Steigern Sie die Geschwindigkeit Ihrer Applikation um das 20- bis 100-fache durch den Einsatz von Stored Procedures und sehen Sie, welchen Hilfen Ihnen InterBase zur Optimierung bietet.

Level[1]

## IB14 IB Volltextsuche

Holger Klemm (HK-Software)

Datenbanken bieten viel Platz für die Speicherung von Daten, aber wie lässt sich der Zugriff auf viele Texte optimieren. Sehen Sie in dieser Session, wie man auf Basis von Delphi und InterBase eine praxiserprobte Volltextsuche implementieren kann.

Level[1]

## IB15 Delphi OOP

Holger Klemm (HK-Software)

Die Session zeigt auf Basis der Delphi OOP Sessions der letzten Jahre aufbauend weitere neue Aspekte, wie Ihnen der Einsatz von Objekten im Rahmen Ihrer Softwarearchitektur das Programmiererleben erleichtern kann und Sie sich in Ihrer Arbeit auf wirklich wichtige Probleme konzentrieren können.

Level[2]

## IB16 Vendor Showcase: Reports mit Fastreport

Manuel Morbitzer (HK-Software)

Die Alternative zu Quickreport für leistungsfähige Reports unter Delphi, C++ Builder und Kylix. Sehen Sie die einfache Integration, Erstellung von Formularen mit oder ohne Datenbankanbindung, Kreuztabellen, Charts und die Fähigkeiten des integrierten Pascal Interpreters.

Level[1]

## IB17 InterBase und PHP

Manuel Morbitzer (HK-Software)

InterBase bietet in Zusammenarbeit mit PHP eine extrem leistungsfähige Internetplattform. Transaktionen, Stored Procedures und Trigger ermöglichen die Erstellung von stabilen Internetanwendungen für alle Anwendungsbereiche. Sehen Sie eine kurze Einführung zur Einrichtung von InterBase und PHP sowie einfache Beispiele für den Einsatz und die wichtigsten Vorteile gegenüber MySQL

Level[1]

## IB18 Vendor Showcase: IBExpert

Holger Klemm (HK-Software)

IBExpert bietet eine leistungsfähige Entwicklungsoberfläche für InterBase und Firebird Datenbanken. Stored Procedure und Trigger Entwicklung und Debugging sowie leistungsfähige Werkzeuge zur Performance Analyse Optimierung ermöglichen den einfachen Zugriff auf alle Datenbankobjekte, die diese Datenbank beherrscht.

Level[1]

## IB19 Skalierbarkeit mit virtuellen Maschinen

Andreas Vogel (VMware)

Virtuelle Maschinen sind kein neues Konzept, sie wurde bereits vor 30 Jahren von IBM entwickelt und auf Grossrechnern zum Einsatz gebracht. VMware hat diese Idee wieder aufgegriffen und fuer die Intel Platform implementiert. Virtuelle Maschinen auf dem Desktop sind weitgehend bekannt. Dieser Vortrag widmet sich ihrem Einsatz auf Intel Servern, die damit wesentlich skalierbarer werden.

Level[1]

Anzeige

## PowerWorkshops am Sonntag, 22. September 2002

### PW01 Internet Development with Delphi

**Michael Li, Infocan Management Consultants Group Inc.**

This session will take a step-by-step approach in creating web server application like CGI application, ISAPI, Apache Share Modules, debugging techniques and illustrate the power of some of the WebBroker technologies in Delphi 6, C++Builder 6 and Kylix. If you are seasoned in Delphi but new to web development, this session is the perfect primer to get you started in the right direction.

### PW02 Einführung in das Thema COM/DCOM mit Delphi

**Andreas Kosch, bekannter Autor und Speaker**

In immer stärkerem Maß stellen Anwendungsprogramme und Betriebssystem-Erweiterungen ihre Funktionalität über COM-Schnittstellen zur Verfügung. Was vor Jahren mit OLE 1 schlicht und einfach begann, hat sich heute zu den Technologien Automation, DCOM, MTS, ActiveX, DirectX, OLE DB, ADO, WSH, WMI, ADS und COM+ gemauert - um nur einige wenige Einsatzfälle zu nennen. Über diese binären COM-Schnittstellen kann sich ein Entwickler - das notwendige Know-How vorausgesetzt - mächtige, einsatzfertige Implementierungen für komplexe Aufgaben zu Nutze machen. Neben der Einführung in COM/DCOM stehen vor allem Einsatzbeispiele für den Praxiseinsatz im Vordergrund. Auch nach dem UpdatePack#2 für Delphi 6 ist die Entwicklungsumgebung nicht so fehlerfrei, wie wir uns das wünschen, so dass der Workshop auch auf einige Workarounds eingeht. Nicht fehlen darf das Thema .NET, daher stellen Beispiele das Zusammenspiel von Delphi 5/6 mit .NET vor, wobei die Bereiche COM Interop, P-Invoke und Web Services angesprochen werden. Es wird empfohlen, das eigene Notebook mitzubringen, um zum einen die aktuellen Unterlagen zu kopieren und um zum anderen einige Beispiele für Delphi 5 oder 6 sofort nachzuvollziehen. Voraussetzungen: Erfahrungen bei der Programmentwicklung mit Delphi

### PW03 Delphi 6 Database Development

**Cary Jensen, Jensen Data Systems Inc.**

This pre-conference tutorial provides a solid foundation in Delphi database development and is appropriate for developers of all levels of experience. It begins with an overview of Delphi's data-related architectures, including the BDE, ADO, dbExpress, MyBase, and IBExpress. It then takes a detailed look at a variety of database programming techniques. This discussion begins with a look at the TDataSet interface, including Filters, navigation, editing, Fields (including calculated and lookup

fields), FieldDefs, and IndexDefs. This is followed by an in-depth discussion of data-aware controls, including DBGrid, TColumns, DBLookup components, and more. Additional topics show you how to optimize your use of queries and stored procedures, understand your reporting options, and how to create professional business graphs using TChart. Topics include: Overview of Delphi Database Development, Configuring the Borland Database Engine, Understanding Delphi's Data Access Components Programming with the TDataSet, Interface Leveraging Delphi's Data-Aware Controls, Working with Queries and Stored Procedures, Basic Reporting with Quick Reports, Creating Business Graphs with Tchart

### PW04 Komponentenentwicklung

**Bernd Ua, Bernd Ua Consulting**

Einfache eigene Komponenten für den internen Einsatz abzuleiten, ist nicht besonders schwer. Komponenten aber, die unter mehreren Delphi-Versionen oder Plattformen laufen sollen, komplexe Eigenschaften aufweisen und problemlos in vererbten Formularen funktionieren, erfordern allerdings etwas mehr Aufwand. Seit Delphi 6 können Interface-Eigenschaften für Komponenten deklariert werden und für eigene Komponenten- und Eigenschaftseditoren ist eine saubere Trennung in Laufzeit- und Runtimepackages erforderlich. Es wird gezeigt, wie Sie die Speicherung von Eigenschaften steuern, wie Sie benutzerdefinierte Daten speichern und was Sie bei vererbten Formularen beachten müssen. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Komponentenentwicklung

### PW06 JSP- und Servlet-Programmierung für Ein- und Umsteiger

**Peter Tabatt, Bestseller-Buchautor und Autor  
Java Magazin**

Wer JSP und/oder Servlet sagt, meint dynamische Webseiten, angetrieben durch serverseitige Java-Technologie. In diesem Tagesseminar bieten wir einen fundierten Überblick über Servlets und JavaServerPages als Java-Lösung für komplexe dynamische Webseiten. Wir zeigen Ihnen die HTML-Tags für JSPs und führen Sie in die wichtigsten Servlet-Engines für den Praxiseinsatz ein. Weitere Themen sind: Auswertung von Client-Daten in Servlets und JSPs, Verwendung von Datenbanken in Servlets und JSPs, Kommunikation mit dem Client, Variablen in der HTTP-Session, Einführung in das Session Tracking API und Kommunikation zwischen Servlets. Anhand von Borland JBuilder demonstrieren wir, wie weit heute eine IDE-Unterstützung für Produktivität bei der serverseitigen Java-Entwicklung sorgen kann und nehmen die Internet-Express-Komponenten genauer unter die Lupe. Schließlich entwickeln wir eine Beispielanwendung in Form einer Client/Server-Lösung im Internet/Intranet.

## PowerWorkshops am Montag, 23. September 2002

### PW07 Mehrschichtige Anwendungen (Three-tier) und COM+

**Andreas Kosch, bekannter Autor und Speaker**

Mit den Themen Installation, Konfiguration, Ressourcenverwaltung, Zugriffssicherheit und Skalierbarkeit wird wohl jeder Entwickler konfrontiert, der Three-tier-Anwendungen schreibt. Auch wenn sich alle diese Probleme mit Fleiß selbst lösen lassen, ist es doch sinnvoller, auf die Fähigkeiten eines bereits vorhandenen Systemdienstes zurückzugreifen. Und mit Windows 2000 ist der MTS (Microsoft Transaction Server) von Windows NT 4 in Gestalt von COM+ ein integrierter Bestandteil des Betriebssystems, so dass seine Fähigkeiten in jedem Fall zur Verfügung stehen. Obwohl Delphi 5 in einigen Punkten seine Problem mit COM+ hat, demonstrieren einige Beispielprojekte, das Transaktionsobjekte, Event Services, Queued Components, Constructors Strings und Roles schon jetzt uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Und da der Internet Information Service ein fester Bestandteil von COM+ ist, dürfen die Themen ISAPI und ASP nicht fehlen. Über Beispielprojekte werden die Vor- und Nachteile der Verbindungswege DCOM, TCP/IP, HTTP, XML, RDS und SOAP zwischen Client und Application Server vorgestellt. Ein Überblick über die Integration von COM+ in .NET (Stichwort Enterprise Services) darf nicht fehlen. Voraussetzungen: Erfahrungen bei der Programmentwicklung mit Delphi

### PW08 Advanced Database Development Techniques

**Cary Jensen, Jensen Data Systems Inc.**

An outstanding follow-up to the tutorial Delphi 6 Database Development, this pre-conference tutorial demonstrates the advanced features of Delphi's database support. The primary focus of this seminar is the use of the ClientDataSet and DataSetProvider. These components, now available in Delphi's Professional version, provide the core of advanced database applications. Additional topics covered include dbExpress, the new, cross-platform, high-performance data-access technology for Delphi 6 and Kylix. Here you will learn how to manage SQL connections, utilize unidirectional datasets, exploit dataset providers, and deploy dbExpress applications. This seminar concludes with a broad discussion of DataSnap (formerly known as MIDAS). Here you learn how to create, exploit, and deploy multi-tier applications that save you time and money.

### PW09 InterBase und IBOjects

**Karsten Strobel, AIT GmbH**

IBObjects bietet unter den diversen Komponentenbibliotheken für die C/S-Programmierung mit InterBase die größte Funktionstiefe. Dieser Workshop setzt Grundkenntnisse im Umgang mit

irgendeiner der gängigsten Komponenten-sammlungen für Datenbankprogrammierung (BDE, IBX, dbExpress, IBO o.ä.) voraus. Darauf aufbauend werden die weiterführenden Konzepte vermittelt, mit denen sich IBOjects von diesen Konkurrenten abhebt. Dabei werden Techniken wie das Beherrschen des Fetch-All-Problems, satzweise Invalidierung, Ordering Items, OnPrepareSQL-Aktionen, Horizontal Refinement u.v.m. an praxisnahen Beispielen behandelt. Voraussetzungen: Delphi und InterBase-Kenntnisse

## PW10 Introduction to WebSnap

**Michael Li, Infocan Management Consultants Group Inc.**

This session is designed to give you an overview of the core features of WebSnap and steps in creating a website with features such as dynamic content generation, user management and data connection. This is intended for those who are familiar with web development in Delphi but are new to Websnap.

## PW11 .NET für Delphi Entwickler

**Bernd Ua, Bernd Ua Consulting**

Die Zukunft der Software-Entwicklung für Microsoft Systeme heißt .NET. Schon bei Delphi 7 wirft .NET seine Schatten voraus und induziert Erweiterungen auch in der Syntax des nativen Compilers. Der Workshop gibt einen komprimierten Überblick über die für Delphi-Entwickler wichtigen .NET- Technologien und zeigt wie sich Delphi Entwickler auf .NET vorbereiten können.

## PW12 Integration von JUnit, HttpUnit und Cactus-Frameworks

**Peter Roßbach, Bestseller-Buchautor und Autor Java Magazin**

Das Ziel komponentenbasierter Web-Entwicklung mit Servlets und JavaServerPages ist die Steigerung der Produktivität und Zuverlässigkeit der Anwendungen. Die Diskussion der Leistungsfähigkeit und Stabilität der Server ist in aller Munde, ein Test der Anwendung wird vernachlässigt. Das JUnit-Framework in der Ergänzung mit dem HttpUnit-, WebTest- und Cactus-Frameworks bildet die einfache Testumgebung für HTML/XML-basierte Anwendungen. Um diese Tests der einzelnen Testverfahren zu integrieren, wird eine Build Verification-Umgebung CruiseControl und Jakarta Ant vorgestellt. Im Workshop werden die Teilnehmer schrittweise lernen, wie sich robuste Web-Anwendungen in einem Team stabil durch eine testgetriebene Entwicklungsmethode entwickeln lassen.

## PW13 Distributed Application Development using DataSnap

**Bob Swart, Bob Swart Training & Consultancy**

This pre-conference tutorial covers multi-tier application design, development and deployment using DataSnap (for Delphi, C++Builder and Kylix). We'll start with an explanation of distributed computing, and the benefits of a multi-tier architecture. I will also show local (and shared) connections and the power of the ClientDataSet component (both stand-

alone and as part of dbExpress). We then continue by building a simple multi-tier DataSnap server (using a single database table), which will be used by a number of simple DataSnap clients. The different communication protocols are covered (DCOM, CORBA, tcp/ip, HTTP and SOAP), including the benefits, potential bottle-necks and real-world issues (such as deployment, load-balancing options, license fees, etc.) We'll then move on to build some more complex DataSnap servers, using multiple tables, connecting to different clients. As different clients, we'll expand the normal Windows client, and also show internet clients (using InternetExpress as well as the next generation of WebSnap) and finally Web Services as MIDAS servers. The final section of this pre-conference tutorial will cover performance and efficiency issues (speed or memory may be a bottle-neck from the past, but in distributed computing, the network is the bottle-neck, and we'll see how, where and when we can encounter these issues, and how to (try to) prevent them and/or fix them).

## PW14 Web Services Development in Delphi 6 & Kylix2

**Alain „Lino“ Tadros, Kazoo Software Inc.**

This session will discuss the new and improved implementation of Web Services in Delphi 6 (Service Pack 2) 1- The new and improved type matching and WSDL engine. 2- The new optional registrations of types. 3- Complex Types development in SOAP 4- The new SOAP v1.2 spec 5- The Document vs. RPC SOAP identification.

## Power Workshops am Freitag, 27. September 2002

## PW15 Datenbankanwendungen mit dem InterBase 6 und IBX (InterBase Express)

**Andreas Kosch, bekannter Autor und Speaker**

Aus dem Client/Server-Prinzip ergeben sich weitreichende Konsequenzen für den Entwickler von Datenbankanwendungen. Jeder Umsteiger von dBASE, Paradox oder MS ACCESS kann viele der bisherigen Erfahrungen nicht mehr uneingeschränkt nutzen. Der Workshop gibt einen Überblick über die vielfältige Bandbreite von Delphi (BDE, IBX, ADO, DBExpress), die für das Entwickeln von C/S-Anwendungen für die OPEN SOURCE-Datenbank InterBase 6 zur Verfügung steht. Anhand von Beispielanwendungen wird auf die prinzipiellen Unterschiede zwischen einer datensatzorientierten ISAM-Datenbank und einer mengenorientierten SQL-Datenbank eingegangen, bevor das Hantieren mit den IBX-Komponenten im Mittelpunkt steht. Ein Schwerpunkt bildet das Thema InterBase-Transaktionen und die Transaktionsverwaltung mit IBX. In diesem Bereich wird der Entwickler am stärksten mit neuen Anforderungen konfrontiert. Da viele Details anhand von Beispielprojekten demonstriert werden, sollte jeder Teilnehmer ein Notebook mitbringen, auf dem

neben dem InterBase 6 auch Delphi 5 oder 6 installiert ist. Voraussetzungen: Erfahrungen bei der Programmentwicklung mit Delphi

## PW16 Extreme Delphi: Tips, Tricks and Techniques

**Cary Jensen, Jensen Data Systems Inc.**

Extreme Delphi provides you with a potent grab bag of useful programming tools and technologies. From how to get the most out of the code editor to the debugging secrets of the experts, from controlling other applications to the mystical art of writing Wizards, this seminar has something for every Delphi developer. The name says it all. This is one seminar that you cannot afford to miss. Prerequisites: A basic familiarity with Delphi. Some experience with component design is useful, but not required.

## PW17 Java Web Development Using JSP and Servlets

**Neal Ford, The DSWGroup**

This tutorial covers the basics of web development in Java. The tutorial starts with a discussion of the servlet architecture and why it is superior to past architectures. Then, the session covers the major points of web development in Java. I cover the basics of servlets, including requests, responses (including multi-media), session tracking, and database connectivity. I also show how to automate web based development projects with make utilities. Then, I cover the basics of JSP and discuss how this builds on the servlet foundation. I cover the different tag types and show how the concepts in the servlet API map to the JSP API. I show how to handle the same basic tasks in JSP as in servlets, such as session tracking, database connectivity, etc. This discussion leads to the concept of Model-View-Controller and how to leverage each of the web APIs to build truly maintainable web sites. I talk about MVC by itself then show the Struts application framework and how it enhances the MVC-architecture. Throughout the tutorial, I provide concrete examples and discuss important issues such as scalability, maintainability, and other issues. The developers who attend this session will leave with a firm foundation of knowledge on building web applications in Java.

## PW18 eCommerce Development with WebSnap

**Michael Li, Infocan Management Consultants Group Inc.**

This session will utilize the latest WebSnap technology in Delphi 6 to create an eCommerce application that address issues like online catalog, membership services, security and access control, shopping cart and checkout services. See how a complete eCommerce site can come together in just a matter of hours. Take a test drive today at <http://www.infocan.com/eMotherEarth>.

## Aussteller

### Atozed-Software



Atozed Software was formed in 2001 to create and market world class software products.

Atozed's products include IntraWeb,

FinalBuilder & Elk News, with more products currently under development.

Information: [www.atozedsoftware.com](http://www.atozedsoftware.com)

### BEA Systems



BEA SystemsBEA Systems, Inc. (Nasdaq: BEAS) ist das weltweit führende Unternehmen für Applikations-Infrastruktur-Software. Rund 13.000 Kunden bauen ihre Unternehmenssoftware auf BEA-Lösungen auf, darunter die Mehrheit der Fortune Global 500 Unternehmen. BEA und seine WebLogic-

Produkte genießen in der Geschäftswelt höchstes Vertrauen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in San José, Kalifornien, unterhält 91 Büros in 33 Ländern.

Information: [www.bea.com](http://www.bea.com)

### Borland

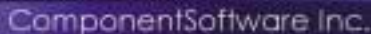


Borland bietet Software-Lösungen für Unternehmen, die ihre IT-Infrastruktur für E-Business und E-Commerce fit machen möchten. Kunden, die Wert legen auf kurzes Time-to-Market, flexible

Skalierbarkeit sowie hohe Produktivität, Leistung und Verfügbarkeit, vertrauen auf die Implementierungs-Plattformen von Borland. Die Produkt-Palette umfasst Application Server, Middleware und Entwicklungsumgebungen für Windows, Linux, Solaris sowie andere Betriebssysteme. Das 1983 gegründete, weltweit operierende Unternehmen Borland hat seinen Hauptsitz in Scotts Valley, Kalifornien

Information: [www.borland.de](http://www.borland.de)

### ComponentSoftware



ComponentSoftware entwickelt seit 1997 Programme für Versionskontrolle und Konfigurationsmanagement unter MS-Windows. Die Programme sind GNU-kompatibel und sind daher ein wertvolles Werkzeug für die Verwaltung von Projekten mit plattformübergreifenden Komponenten. Die Programme von ComponentSoftware zeichnen sich durch eine intuitive Benutzeroberfläche und einfache Anwendbarkeit aus. Sie sind deshalb ideal für Organisationen, die auch umfangreiche Projekte abwickeln, jedoch keinen Mitarbeiter eigens für die Verwaltung der Projekte abstellen wollen.

ComponentSoftware hat weltweit über 25.000 zufriedene Kunden, die Qualität, ausgewogenes Preis/Leistungsverhältnis und exzellenten Support schätzen.

ComponentSoftware intensiviert gegenwärtig die Präsenz im deutschsprachigen Raum durch den Aufbau eines deutschsprachigen Supports. Für 2002 ist auch die deutsche Version des Programms sowie auch der Release der WEB-basierten Version von CS-RCS Pro geplant. Diese interessante Erweiterung ermöglicht Entwicklern den Zugriff auf RCS-verwaltete Dateien über jeden PC mit Netzzugang. Die Produkte von ComponentSoftware sind mit zahlreichen Windows-Anwendungen integrierbar, wie MS-Word, MS Developer Studio und Borland Tools.

Information: [www.componentsoftware.de](http://www.componentsoftware.de)

### dataWeb



dataWeb ist ein führender Hersteller von Datenbank-Werkzeugen und Komponenten für Windows und Linux. Unser Schwerpunkt liegt auf eingebetteten Datenbank-

Engines, die keinen Server benötigen und somit komplett in der umgebenden Anwendung verschwinden. In diesem Bereich sind TurboDB/VCL und TurboDB/CLX sehr erfolgreich als Plattform-übergreifender Ersatz für die Borland Database Engine. Mit TurboDB.NET stellen wir eine ebenso leistungsfähige und problemlos zu installierende Alternative zur Jet-Datenbankengine bereit, auf die mit einem nativen Managed Provider, d.h. ohne OLE/COM zugegriffen wird. Diese ist sowohl in Windows-Anwendungen als auch in ASP.NET-Applikation einsetzbar.

Information: [www.dataweb.de](http://www.dataweb.de)

### Extended Systems



Extended Systems' Produkte für Entwickler:Der Advantage Database Server (ADS) bietet einfachen und zuverlässigen Zugriff auf geschäftskritische Daten von lokalen, Multi-User (mit und ohne Client/Server), webbasierten

und mobilen Umgebungen. Das schlankste Relationale Datenbank-Management-System auf dem Markt hat sich als echte Alternative zu den Lösungen von Oracle, Microsoft oder Sybase etabliert. Das bestätigen durch erfolgreichen Einsatz Unternehmen wie Avis, Citigroup, Coca-Cola, Delta Air Lines, Hilton Hotels, NASA, Nike, Nokia, Pepsi, Philip Morris, Sony, Texaco oder UPS. Für Delphi Entwickler bietet der ADS eine hervorragende native Lösung. Von den Lesern des "Delphi Informant Magazines" wurde der ADS deshalb schon das zweite Jahr in Folge zur Best Datenbank Engine gewählt.

XTNDConnect® Mobile Objects ist eine serverbasierte Entwicklungsplattform, die C++ und Visual Basic-Entwicklern das einfache Erstellen oder Erweitern mobiler Anwendungen auf Handhelds ermöglicht. Durch die Unterstützung verteilter Objekt-Architektur, können mobile Anwendungen direkt auf Datenbanken oder beliebige COM-Objekte zugreifen.

XTNDConnect® Server Database Edition ist eine vollständige und leistungsfähige Lösung zur Datenbank-Synchronisation und zum Gerätemanagement von Handhelds. Die Extended Systems Inc. wurde 1984 in Boise, Idaho gegründet und ist an der NASDAQ (XTND) notiert. Das Unternehmen bietet Lösungen für die Bereiche Mobile Computing und Datenbanksoftware und kooperiert mit führenden IT- und Telekommunikationsunternehmen wie 3Com, Compaq, Ericsson, Hewlett-Packard, IBM, Microsoft, Motorola, NEC, Palm, Siemens, Sharp und Toshiba. Die deutsche Tochter, Extended Systems GmbH, hat 1991 in Herrenberg ihre Geschäfte aufgenommen. Weitere Niederlassungen befinden sich z.B. in Großbritannien, Frankreich und Benelux. Information: [www.extendedsystems.com](http://www.extendedsystems.com)

### Galileo Computing



Galileo Press ist ein deutscher Fachverlag für Publikationen zu Computing, Design- und Wirtschaftsthemen. Wir wenden uns gezielt an Experten und alle, die es werden wollen.

Ihnen bietet Galileo Press das nötige Wissen zur Bewältigung der Herausforderungen in Beruf und Ausbildung. Bei Galileo Computing finden Sie Bücher zu allen wichtigen Sprachen, Tools und Techniken der Programmierung: Von C++ über PHP bis XML. Alle Themen und Aufgabenbereiche, die für den Profi von Interesse sind, finden sich in unserem Programm. Unsere Bücher sind kompakt in der Darstellung und benutzerfreundlich gestaltet. Kurz: Galileo Computing ist Fachliteratur für Experten von Experten.

Information: [www.galileocomputing.de](http://www.galileocomputing.de)

### Hanser



Der Carl Hanser Verlag bietet mit seinen Nachschlage- und Lehrwerken, Handbüchern und Kompendien echte Praxisbücher. Das Computerbuch-Programm umfasst u.a.

Bücher zu Betriebssystemen, Datenbanken und Programmiersprachen. Im Umfeld von Hard- und Software finden Sie Bände zu Design, Datensicherheit, Electronic Commerce und weiteren Themen.

Entwickler und Programmierer finden bei Hanser ein breites Spektrum an Werken, die die technologischen Grundlagen vermitteln, außerdem Anleitungen und Entscheidungshilfen für die praktische Umsetzung. Den Schwerpunkt bilden – neben Aspekten der Softwareentwicklung und dem DV-Projektmanagement – Titel zu C, C++, Java, Perl und XML und natürlich zu PHP.

Mit PHP 4 – Grundlagen und Profiwissen, nunmehr in 2. Auflage erhältlich, finden Sie bei Hanser das bekannteste deutschsprachige Werk zum Thema. Weitere PHP-Bücher ergänzen das Angebot.

Information: [www.hanser.de/](http://www.hanser.de/)

## HK Software



Die Firma HK Software wurde 1991 von Holger Klemm gegründet und ist seitdem tätig in den Bereichen Programmierung, Schulung und Beratung für Delphi, InterBase und AS/400 sowie als autorisierter Händler für IBOObjects, und ACE/400. Unsere Kunden vertrauen auf unsere Beratung im Bereich Softwarearchitektur und Entwurf sowie Umsetzung objektorientierter Verfahren.  
Information: [www.h-k.de](http://www.h-k.de)

## K&R Software GbR



MULTILIZER ist "Wiederholungstätern" unter den Konferenzbesuchern ein Begriff. Dieses Jahr zeigen wir Ihnen mit MULTILIZER 5.1 for VCL wieder eine Version für Delphi und C++ Builder-Entwickler des beliebten Globalisierungstools. Verpassen Sie auch nicht den neuesten Sprössling von Multilizer, Inc. für die Datenbank-

lokalisierung: MULTILIZER for Oracle. Vermissten werden wir erstmalig ForeHelp. Leider hat der Hersteller ForeFront im Januar geschlossen. Wir helfen Ihnen jedoch gerne bei der Suche nach einem alternativen Online-Hilfe Tool und beantworten Ihre Fragen zur Umstellung Ihrer vorhandenen Hilfeprojekte. Erstmals zeigen wir Ihnen mit Viewlet-Builder ein Autorentool aus dem Bereich eLearning. Mit ViewletBuilder erstellen Sie oder ein durchschnittlich begabter Softwareanwender in wenigen Minuten animierte selbstablaufende Demos Ihrer Software. Die Viewlets werden ins Flash Format kompiliert und vom Browser abgespielt. Ideal für Support, Marketing und eLearning.  
Information: [www.krsoft.com](http://www.krsoft.com)

## Microsoft



Als weltweit führender Softwareproduzent stellt Microsoft innovative Produkte her, die den wachsenden Kundenwünschen entsprechen. Die beträchtlichen Investitionen des Unternehmens in den Forschungs- und Entwicklungsbereich und die Umsetzung von

Kundenfeedback führen dazu, dass Microsoft technologische Weiterentwicklungen vorantreibt und den Kunden hochwertige Softwareprodukte zur Verfügung stellt. Die auf der Professional Developers Conference 2000 (PDC 2000) vorgestellte .NET Plattform ist Ausdruck der Microsoft Vision:

"Empower people through great software - any time, any place and on any device".  
Microsoft .NET ist die zukünftige Plattform für die Entwicklung von Internet-Anwendungen von Microsoft und basiert auf offenen Standards wie HTTP und XML. Entwickler auf der Microsoft Plattform sind Mitglieder der weltweit größten Entwicklergemeinschaft und profitieren von umfassenden Informationen und der Unterstützung durch das Microsoft Developer Network (MSDN).

MSDN online ist die zentrale Anlaufstelle für Entwickler im Web. Dort finden Sie neben einer Fülle von technischen Informationen und Artikeln, aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Informationen und Links zu vielen weiteren Informationsangeboten von

MSDN. Auch der MSDN Flash, der 14-tägige Newsletter für Entwickler. Das MSDN Abonnement erleichtert Entwicklern, die Vorteile der neuesten Microsoft Tools und Technologien zu nutzen. Über dieses Abonnement sind alle für Softwareentwickler relevanten Informationen, Technologien und Produkte regelmäßig, günstig und bequem verfügbar. Zahlreiche Entwicklerkonferenzen, Seminare und Foren wie der kostenfreie MSDN TechTalk runden dieses Informationsangebot ab, und bieten zu dem vor allem auch Raum und Zeit für den Austausch mit Microsoft und anderen Softwareentwicklern.

Information: [www.microsoft.com/germany/msdn](http://www.microsoft.com/germany/msdn).

## Raize Software



Raize Software has been providing high-quality, innovative developer tools since 1995. Developers use Raize Components and DropMaster to build sophisticated user-interfaces in less time with less

effort and CodeSite to ensure that their underlying code is working correctly.

Information: [www.raize.com](http://www.raize.com)

## Signsoft GmbH



Signsoft ist ein international tätiges Trainings-, Consulting- und Softwareentwicklungsunternehmen.

Seit der Gründung 1996, hat sich das Unternehmen zu einem führenden Kompetenzzentrum für Software-

technologie entwickelt. Signsoft stellt mit dem Produkt intelliBO einen performanten und transparenten Objekt-Relationalen Mapper zur Verfügung. Neben diesem einfachen Mapping übernimmt Signsoft intelliBO jedoch noch weitere Aufgaben, die für die Entwicklung von objektorientierten Datenbankanwendungen notwendig sind. So stellt Signsoft intelliBO Funktionen wie Transaktionen, Objektbeziehungen, Objekt-Caching und mehr zur Verfügung. Signsoft intelliBO definiert dabei, wie das automatische Mapping zwischen den Java-Objekten und der Datenbank zu erfolgen hat und auf welche Weise die dafür benötigten Mapping-Informationen angegeben werden müssen.

Information: [www.intelliBO.de](http://www.intelliBO.de)

## Software & Support Verlag GmbH



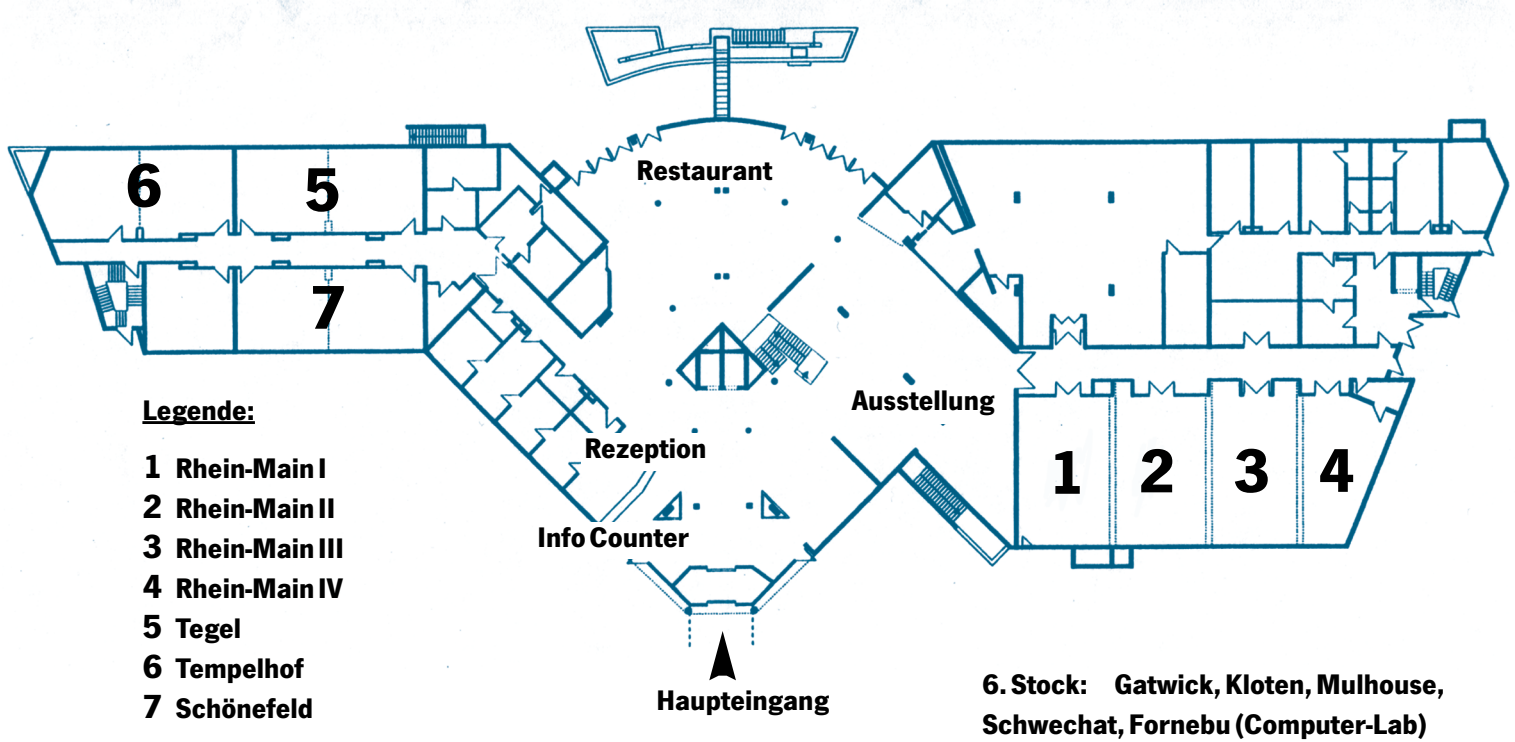
Der Software & Support Verlag ist Herausgeber verschiedener IT-Fachmagazine (Der Entwickler, Java Magazin, dot.net magazin, Linux Enterprise, PHP Magazin, XML & Web Services Magazin) sowie von

Büchern für IT-Profis. Darüber hinaus veranstaltet das in Frankfurt am Main ansässige Medienhaus mehrere Konferenzen für IT-Profis, u.a. EKON (Entwickler Konferenz), die Entwicklertage, JAX – Konferenz für Java, Apache, XML und Web Services, die W-JAX, die dot.net Konferenz sowie die International PHP Conference und publiziert aktuelle Informationen über den Online-Dienst [entwickler.com](http://entwickler.com).

Information: [www.entwickler.com](http://www.entwickler.com)

# Anzeige

# EKON 6



Anzeige